

KIRCHE *heute*

«Gerechtigkeit, Gerechtigkeit – ihr sollst du nachjagen»

Vom 18. bis 25. Januar begehen die Kirchen die Gebetswoche für die Einheit der Christen

Jedes Jahr rufen die christlichen Kirchen weltweit mit einer Gebetswoche im Januar die Bedeutung der Einheit der Christen in Erinnerung. Im Jahr 2019 stammen die Themen aus Indonesien.

Seit 1968 wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen, deren Ursprünge auf das Jahr 1910 zurückgehen, vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und von der Kommission Glaube und Kirchenverfassung vom Ökumenischen Rat der Kirchen vorbereitet. In der Schweiz stellt die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK.CH) die Unterlagen zur Verfügung.

Jedes Jahr werden die Texte von einer anderen Region der Welt verfasst. Für 2019 wurden die Unterlagen von einer ökumenischen Arbeitsgruppe aus Indonesien vorbereitet. Die Arbeitsgruppe hat die Worte aus dem Buch Deuteronomium «Gerechtigkeit, Gerechtigkeit – ihr sollst du nachjagen» (Dtn 16,20a) als Leitidee für die Woche vom 18. bis 25. Januar gewählt.

Indonesien – Einheit in Vielfalt

Das Staatsmotto Indonesiens lautet «Bhinneka Tunggal Ika» – Einheit in Vielfalt: Auf über 17000 Inseln leben 1340 ethnische Gruppen, die mehr als 740 Regionalsprachen sprechen. Nur zehn Prozent der 265 Millionen Menschen in Indonesien gehören einer christlichen Kirche an. Doch damit sind die Christen die zweitgrösste religiöse Gruppe im bevölkerungsreichsten islamischen Staat der Welt. Die Protestanten stellen in zwei, die Katholiken in einer Provinz Indonesiens die Bevölkerungsmehrheit. Beide gehören zu den vom Staat anerkannten Religionsgemeinschaften.



Kinder in Indonesien, wo Christen verschiedener Konfessionen zehn Prozent der Bevölkerung ausmachen.

Aktuell ist die Einheit des Landes bedroht. Korruption und Ungerechtigkeit machen den Menschen in Indonesien zu schaffen. Die Kluft zwischen Arm und Reich wird immer grösser. Der Wohlstand bestimmter ethnischer und religiöser Gruppen verschärft die Spannungen.

In diesem Umfeld werden sich die Kirchen in Indonesien ihrer «Einheit in Vielfalt» wieder neu bewusst. Das alttestamentliche Bibelwort «Gerechtigkeit, Gerechtigkeit – ihr sollst du nachjagen» ist für sie eine aktuelle Mahnung, die nicht nur auf die Situation in Indonesien zutrifft. So wie die indonesische Gesellschaft leiden auch die Kirchen unter dem Unrecht. Miteinander reflektieren sie

insbesondere, welche innerkirchlichen und zwischenkirchlichen Strukturen des Unrechts ihre Einheit verhindern.

In der Gebetswoche für die Einheit der Christen wird die lebenswichtige Bedeutung der Einheit hervorgehoben: Einheit wächst, wo für begangenes Unrecht Busse getan und gemeinsam der Gerechtigkeit «nachgejagt» wird.

Viele Gemeinden in der Schweiz laden in der Gebetswoche zu ökumenischen Gottesdiensten und Gebetszeiten ein. Sie setzen Zeichen der Einheit, mit gegenseitigen Einladungen, gemeinsamen Anlässen und gemeinsamem Gebet mit einer einstimmigen Fürbitte.

AGCK.CH/kh

4/2019

Einheit der Christen?

Vom «längsten Skandal der Kirchengeschichte» ist die Rede, wenn es um die Trennungen der christlichen Kirchen geht. Tatsächlich überlie-



fert das Johannes-evangelium das Gebet von Jesus am Abend vor seiner Auslieferung, in dem er den Vater bittet: «Alle sollen eins sein.» Ausdrücklich erbittet er dies nicht nur für die Jüngerinnen und Jünger, die mit ihm am Tisch

sassen, «sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben». Der Skandal ist, dass sich, entgegen dem Jesuswort, die Christgläubigen bis heute in Gruppierungen und Kirchen gesammelt haben, die sich durch alle Jahrhunderte hindurch streiten und bekämpfen.

Das ist der Anlass zur Gebetswoche für die Einheit der Christen, die jährlich vom 18. bis 25. Januar begangen wird. Doch was heisst Einheit? Die Vorstellung einer einzigen Kirche für alle Christinnen und Christen dieser Welt wäre mir suspekt. Wer würde darin bestimmen, was der rechte Glaube ist? Wie würde eine solche Kirche mit denen umgehen, die ein anderes Glaubensverständnis haben?

Vielfalt des Glaubens ist kein Skandal. Vielfalt der Glaubensinhalte und der Glaubensformen ist ein Reichtum. Vielleicht ist darum auch die Vielheit christlicher Bekenntnisse nicht das Übel, als das es oft dargestellt wird. Sie kann uns neugierig und aufmerksam machen, uns für andere interessieren und mit ihnen ins Gespräch kommen lassen. Gerade dazu will ja die Gebetswoche für die Einheit der Christen auch einladen.

Vielleicht meint das Gebet um Einheit der Christen gar nicht allein die verschiedenen Kirchen, sondern ebenso die persönlichen Beziehungen von Gläubigen. Es lässt uns doch immer wieder staunen, wie gerade unter dem Dach der römisch-katholischen Kirche Menschen mit ganz unterschiedlichen Glaubensvorstellungen vereint sind – nicht nur weltweit, sondern auch bei uns, in der eigenen Pfarrei. Wir haben Überzeugungen, die uns überaus wichtig sind, und stellen doch fest, dass andere in der gleichen Kirche sie keineswegs teilen, ja ablehnen. Das kann weh tun. Was bedeutet Einheit der Christen in dieser Situation?

Die katholische Kirche sei eine Ökumene in sich, sagte mir dieser Tage eine Pastoralraumleiterin aus der Region. Denn sie habe es immer wieder geschafft, auch gegensätzliche Positionen unter einen Hut zu bringen. Wenn das zutrifft, sehe ich darin eine Grundlage für die Einheit der Christen: Alle gehören dazu, auch diejenigen, die anders sind und anders glauben.

Christian von Arx

WELT

Besorgt über nationalistische Tendenzen

Papst Franziskus bereiten wieder erstarkende nationalistische Tendenzen auf der Welt Sorge. Als Grund nannte er in seiner Neujahrsansprache an das Diplomatische Corps «eine gewisse Unfähigkeit des multilateralen Systems, wirksame Lösungen für verschiedene seit langer Zeit ungelöste Situationen sowie einige «eingefrorene» Konflikte zu finden». Das Kirchenoberhaupt machte vor den beim Heiligen Stuhl akkreditierten Botschaftern auch eine stellenweise zu schnell und chaotisch erfolgte Globalisierung als Ursache aktueller Probleme aus. Wo Globalisierung nur als Gleichmachung mit Verlust örtlicher Eigenheiten gesehen werde, erstärke Nationalismus schnell.

Nächstes Taizétreffen in Breslau

Das nächste Europäische Jugendtreffen der Ökumenischen Gemeinschaft von Taizé findet über Silvester 2019 in der polnischen Stadt Wroclaw (Breslau) statt. Dies kündigte Prior Alois Löser beim Treffen in Madrid an. In der spanischen Hauptstadt sind vom 28. Dezember 2018 bis 1. Januar 2019 rund 15 000 Jugendliche zusammengekommen. Für viele war die Anreise noch weiter als im vergangenen Jahr, als das Treffen in Basel stattfand. Rund 3500 der Teilnehmenden in Madrid kamen aus Polen, 1300 aus Kroatien und 2000 aus der Ukraine.

VATIKAN

Kampf gegen Missbrauch bekräftigt

In seiner traditionellen Weihnachtsansprache vor der Kurie hat Papst Franziskus erneut jegliche Form von Missbrauch in der Kirche wie in der gesamten Gesellschaft verurteilt. Das für Ende Februar geplante Gipfeltreffen im Vatikan zum Thema Missbrauch solle mit Hilfe von Experten unter anderem Wege aufzeigen, wie Kinder am besten geschützt werden können und wie die Ausbildung kirchlicher Mitarbeiter verbessert werden kann. Dabei stehe die Kirche vor der «schwierigen Aufgabe, tatsächliche von vermeintlichen Fällen zu unterscheiden, berechnete Klagen von Verleumdung, Beschwerden von Andeutungen», sagte das Kirchenoberhaupt.

Pressearbeit neu organisiert

Nach dem Rücktritt der bisherigen Pressesprecherin organisiert der Vatikan seinen Pressetab neu. Wie die vatikanische Kommunikationsbehörde bekannt gab, erhält der kommissarische Pressesprecher Alessandro Gisotti vier neue Mitarbeiter. Der bisherige Direktor des Presseamtes, der US-Amerikaner Greg Burke, und seine Stellvertreterin, die Spanierin Paloma Garcia Ovejero, hatten am 31. Dezember überraschend ihren Rückzug bekanntgegeben. «In diesen Zeiten des Über-

gangs für die vatikanische Kommunikation glauben wir, dass es besser ist, wenn der Heilige Vater völlig frei ist, ein neues Team zu bilden», erklärte Burke zum Rücktritt. Greg Burke und Paloma Garcia Ovejero haben ihr Amt am 1. August 2016 angetreten. Sie folgten Pater Federico Lombardi, der zehn Jahre lang im Amt war.

SCHWEIZ

Informationsabend zur Pfarrwahl in Riehen

In Riehen haben rund 150 Personen an einem Informationsanlass teilgenommen, zu dem Stefan Küng, Kandidat bei der Pfarrwahl vom 10. Februar, eingeladen hatte. Aufgrund eines Referendums findet die Pfarrwahl an der Urne statt. Zu der Veranstaltung waren auch Medienvertreter zugelassen. An der Versammlung kamen überwiegend Unterstützung und Vertrauen für Stefan Küng zum Ausdruck. Einige Anwesende stellten kritische Fragen, auf die der Kandidat sowie der Präsident der Pfarrwahlkommission, Stefan Suter, antworteten. Hintergrund des grossen Interesses ist ein früheres Strafverfahren im Kanton Thurgau (ausführlicher Bericht vom Informationsabend auf www.kirche-heute.ch).

cva

Bischof Büchel will im Wahljahr mitreden

Im aktuellen Wahljahr müssen die Kirchen für die Benachteiligten reden, die ohne Lobby sind. Dies forderte der St. Galler Bischof Markus Büchel bei seinem Neujahrsempfang. Am 20. Oktober wählt das Schweizer Stimmvolk ein neues Parlament. Für das Wahljahr wünscht sich der St. Galler Bischof eine gute Streitkultur, «die auf Verständigung und gute Antworten aus ist und die sich nicht in gehässigen Scheindebatten genügt». Diese kritischen Worte würden auch für die Kirche gelten, betonte Büchel.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... die AGCK.CH?

AGCK.CH ist die Abkürzung für «Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz». Sie wurde 1971 als einziges national tätiges Gremium gegründet, in welchem die Kirchen Informationen austauschen und das theologische Gespräch pflegen. Heute zählt die AGCK Schweiz zwölf Mitgliedkirchen und drei Kirchen oder Kirchengemeinschaften mit Gaststatus. In einigen Kantonen gibt es kantonale ökumenische Arbeitsgemeinschaften. Zu den Projekten der AGCK.CH gehört unter anderem das Bereitstellen von Material für die Gebetswoche für die Einheit der Christen. Ein weiteres wichtiges Beispiel des Engagements der AGCK.CH ist die gegenseitige Taufanerkennung.

rv



Ein Garten – ein Stück Paradies auf Erden – kann uns in Einklang mit uns selbst bringen.

Das Paradies tragen wir in uns selbst

MATTHÄUS 13,44–46

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besass, und kaufte den Acker. Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besass, und kaufte sie. Neue Einheitsübersetzung

Eneb ist eine hübsche, junge Frau aus dem Kongo und lebt seit ein paar Jahren in der Schweiz. Obwohl nicht vermögend, war sie immer schön gekleidet und kam in aufrechtem Gang zu mir in die Sozialberatung. Stets trug sie ein freundliches Lächeln auf dem Gesicht. Nein, eingebildet war sie nicht, aber stolz auf ihre Herkunft. Gerne erzählte sie von ihrem Leben in einem kleinen Dorf in Südkongo, nahe an der Grenze zu Angola. Obwohl sie nur wenig Materielles besass, mit dem sie hätte auftrumpfen können, war sie stets eine imposante Erscheinung, die einem klar machte, dass sie etwas auf sich hielt. Selbstbewusst trat sie mit mir in Kontakt!

So oder ähnlich stelle ich mir die Heilige Agnes vor: eine selbstbewusste junge Frau! Vieles, was von ihr überliefert ist, kann sich keiner sicheren Quelle behaupten. Sicher ist, dass sie im 3. Jahrhundert gelebt hat, und von dieser Epoche wissen wir, dass die Christen aufgrund ihres Glaubens verfolgt und getötet

wurden. Agnes habe sich als Frau dem Sohn des römischen Stadtpräfekten verweigert und sei deswegen in Unnade gefallen. Ihre Ablehnung begründete sie damit, dass sie schon verlobt sei und zwar mit Jesus Christus, was sie am Ende mit dem eigenen Tod bezahlte.

Das dürfte der innere Kern der Überlieferung sein. In der Rezeptionsgeschichte wurde dieser noch mit weiteren Erzählungen «angereichert». Leider – wie so oft bei anderen Frauen auch – wurde die erwähnte Jungfräulichkeit bei Agnes einseitig sexualisiert. Damit wird in meinen Augen das Wesentliche mehr verdeckt als hervorgehoben. Allzu leicht wird übersehen, um was es wirklich geht: Dass die Menschwerdung Jesu die jedem Menschen innewohnende Würde hervorhebt. Als Frau ihrer Zeit unterwirft sie sich nicht der Männerwelt, sondern begegnet ihr auf Augenhöhe. Christinnen und Christen handeln «aufrecht» und selbstbewusst. Das ist der Schatz, den uns die hl. Agnes überliefert.

Agnes ist unter anderem Patronin der Gärtner. «Warum?», habe ich mich gefragt und wage meine eigene Deutung. Ein Bekannter von mir erzählte kürzlich vom wunderschönen Garten seines Vaters in Kabul und wie der Gärtner eines Ministers ihn bei seinem Vater, der Arzt war, aus Dankbarkeit für eine gelungenen Herzoperation über mehrere Jahre hinweg angelegt hatte. Der Besucher sei von mehreren hundert Rosenarten, von Wasserspielen und schattenspendenden Bäumen empfangen worden. Vielleicht haben auch Sie Erinnerungen an einen schönen Garten oder Park? Ein talentierter Gärtner ist

in der Lage, uns in Einklang zu bringen, mit uns selbst und der uns umgebenden Natur. Ein Stück Paradies auf Erden?

Glücklich ist der Mensch, der im eigenen Leben diesen Einklang erfährt und der, sich dessen «selbst bewusst», «aufgerichtet» durchs Leben geht. Der, wie Eneb oder Agnes, entdeckt, dass er fernab von allen äusseren Attributen wie Besitz, Macht und Prestige, das eigentliche Paradies in sich trägt. Er wird alles tun, diesen Acker sein Eigen zu nennen und ihn nicht leichtfertig aus Spiel setzen. Er wird alles tun, diese Perle zu besitzen und sie nie aus den Augen zu verlieren, denn wir tragen sie in uns selbst. Das Himmelreich ist uns näher, als wir denken!

Mathias Jäggi, Theologe und Sozialarbeiter, arbeitet als Berufsschullehrer und Fachhochschuldozent

HL. AGNES

Jungfrau und Märtyrin (21. Januar)

Agnes («Die Reine») wird in Rom seit dem 4. Jahrhundert verehrt. Die Basilika an ihrem Grab (Sant'Agnese fuori le mura) geht bis in die Zeit Konstantins zurück. Ambrosius und Papst Damasus haben die Heilige gefeiert. Dennoch sind über das Leben und das Martyrium der hl. Agnes nur wenige sichere Nachrichten vorhanden. Im Alter von zwölf oder dreizehn Jahren gab sie ihr Leben für Christus hin; es ist unsicher, ob sie enthauptet oder verbrannt wurde; ob unter Kaiser Valerian (um 258) oder unter Diokletian (um 304) bleibt ebenfalls ungewiss. (Quelle: Schott Messbuch)

In der Schweiz sind mehr Familien arm als man denkt

Am 27. Januar ist Caritas Sonntag. An diesem Wochenende werden in vielen Gottesdiensten die Kollekten zugunsten von armutsbetroffenen Familien im Kanton Solothurn aufgenommen. In der Schweiz sind dies mehr Personen als man denkt, denn viele scheuen aus Scham den Gang zum Sozialamt. Folglich kommen sie in offiziellen Statistiken nicht vor. Caritas Solothurn steht diesen Menschen zur Seite und bietet Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen.

Wenn Menschen in der Schweiz nicht genug Geld haben, um ihre Rechnungen zu bezahlen, können sie Sozialhilfe beanspruchen. Laut Zahlen des Bundesamtes für Statistik sind das momentan rund 273'200 Personen. Zusätzlich jedoch gibt es eine Dunkelziffer in der Armut, denn viele Menschen entscheiden sich gegen einen Gang zum Sozialamt - obwohl sie Anspruch darauf hätten. Diese Menschen erscheinen in keiner offiziellen Statistik. Sie bilden den Kreis jener Menschen, die in verdeckter Armut leben.

Warum scheuen Menschen den Gang zum Sozialamt?

Laut der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ist einer der Gründe dafür die Angst vor gesellschaftlicher Stigmatisierung. Die Menschen schämen sich, wenn zum Beispiel in ihrem Wohnort bekannt wird, dass sie Unterstützung brauchen. Es fällt schwer zuzugeben, dass man es alleine nicht mehr schafft.

Dazu kommt die Berichterstattung in den Medien: Der öffentliche Diskurs um das Thema Sozialhilfe verschärft sich in vielen Kantonen und verstärkt damit bei den Betroffenen die Furcht vor gesellschaftlicher Bloßstellung. Umgekehrt zeigen die Erfahrungen der Caritas, dass Menschen Krisen viel besser bewältigen und wieder Fuss fassen können, wenn sie rechtzeitig Unterstützung erhalten.

Was tut Caritas Solothurn konkret?

Caritas Solothurn unterstützt Menschen mit wenig Geld auf verschiedene Weise, einige Beispiele:

Caritas ist Anwältin für Armutsbetroffene.

Caritas Solothurn sensibilisiert durch Öffentlichkeitsarbeit und Anlässe wie den «Sozialpolitischen Dialog» und das «Caritas Forum» die Bevölkerung und die Politik, damit armutsbetroffene Menschen nicht vergessen gehen.

Kirchliche Sozialberatungen in Solothurn und Grenchen:

Menschen in sozialen Notsituationen finden an der Niklaus Konrad-Strasse 18 in Solothurn und an der Kirchstrasse 11 in Grenchen je eine Anlaufstelle, an der sie beraten und unterstützt werden. Die Kirchliche Sozialberatung arbeitet subsidiär, d.h. sie ersetzt keine staatlichen Hilfen sondern ergänzt diese. Die Beratung richtet sich an alle Betroffenen, unabhängig von ihrer religiösen oder politischen Anschauung. Zu den Klientinnen gehören zum Beispiel Working-Poor, deren Einkommen trotz Erwerbsarbeit nur für Alltägliches reicht, aber auch Migrant/innen und Alleinerziehende. Durch gezielte und frühzeitige Hilfe werden Menschen darin unterstützt, Notsituationen besser zu bewältigen.

Vergünstigungen durch die KulturLegi:

Mit der KulturLegi verschafft Caritas Personen mit einem geringen Einkommen Zugang zu stark vergünstigten Bildungs-, Kultur- und Sportangeboten und unterstützt sie damit in der sozialen Integration. Die Karte berechtigt zudem zum Einkauf im Caritas Markt. Im Caritas Secondhand-Laden in Olten beträgt der Rabatt mit der KulturLegi 30%.

Caritas-Markt und Secondhand-Laden in Olten:

Im Caritas Markt Olten können armutsbetroffene Menschen Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs zu Tiefstpreisen beziehen. Die KulturLegi dient als Berechtigungskarte. Das Sortiment umfasst von Grundnahrungsmitteln über Frischprodukte bis hin zu Hygieneartikeln alle wichtigen Produkte des täglichen Bedarfs. Im Caritas Secondhand-Laden kann jeder einkaufen. Modelfans finden günstige Einzelstücke und unterstützen mit ihrem Einkauf Projekte der Caritas. Auch Kleiderspenden sind willkommen und können vor Ort abgegeben werden.

Patenschaftsprojekt «mit mir»:

In armutsbetroffenen Familien fehlt den Eltern aufgrund der finanziellen Engpässe oft die Kraft, ihre Kinder zu fördern und ihnen eine kreative Freizeit zu bieten. Das Projekt «mit mir» entlastet die betroffenen Familien, indem es freiwillige Patinnen und Paten an sie vermittelt. Diese verbringen regelmässig Zeit mit dem Kind und ermöglichen diesem Einblicke in eine andere Welt.

Freiwilligenprojekte: Caritas ist es wichtig, dass Menschen, die sich in einem der Projekte engagieren, auch persönlich von ihrem Einsatz profitieren. Freiwillige werden deshalb professionell begleitet und erhalten Weiterbildungen. Es tut gut, Gutes zu tun: Diese Idee der Solidarität und der gegenseitigen Hilfe soll in die Gesellschaft getragen werden.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!
Spendenkonto: PC 60-538266-5

www.caritas-solothurn.ch



CARITAS Solothurn

In der Schweiz sind mehr Familien arm, als man denkt.

Wir helfen. Dank Ihrer Spende.

www.caritas-solothurn.ch PC 60-538266-5

Bild: Caritas Sonntag 2019, Foto: Caritas



Auf der Flucht sein

An einem Spielabend für Jugendliche und Senioren, welcher im Pfarreizentrum von St. Marien stattgefunden hat, habe ich einen Jungen aus Afghanistan kennengelernt. Wir haben zusammen Jenga-Türme gebaut. Sehr schnell bemerkte ich, dass der Junge sehr gut Deutsch spricht. In den Pausen habe ich von ihm erfahren, dass er in einer christlichen Familie in Olten lebt und dass er Moslem ist. Nebenbei erwähnte er, dass er ohne elterliche Begleitung in die Schweiz geflohen ist. Da ich zu dieser Zeit mit meinen SchülerInnen den Islam durchgenommen habe, fragte ich ihn spontan, ob er Lust habe, in 2 Klassen etwas über seine Religion zu erzählen. Sofort hat er zugesagt. Pünktlich, wie abgemacht, ist er im Religionsunterricht erschienen. Im Vorfeld habe ich mit den SchülerInnen Fragen vorbereitet. Seine Ausführungen zum Thema Islam ergaben für uns keine grossen Neuigkeiten. Wir spürten, dass eine Verbundenheit zum Islam vorhanden ist, dass er aber im Moment seine Religion nur bedingt leben kann, weil er hier bei uns in einem christlichen Land lebt. Im Verlauf des Gespräches kamen wir auf seine Flucht zu sprechen. Ich fragte ihn, ob er darüber sprechen mag. Er bejahte meine Frage. Auf einmal wur-

de es in der eher unruhigen Klasse mäuschenstill. Gebannt lauschten die SchülerInnen, was der Junge über seine Flucht erzählte. Mitfühlend stellten sie Fragen wie: Vermisst du dein Land? Seit wann hast du deine Eltern und Geschwister nicht mehr gesehen? Möchtest du nach Afghanistan zurückkehren? Was möchtest du einmal werden? Was sind deine Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft?

Diese prägende Begegnung wird uns in guter Erinnerung bleiben und hat uns aufgezeigt, wie schwierig die Situation für Flüchtlinge ist. Über Flüchtlinge, welche mit uns Tür an Tür zusammenleben, wissen wir oftmals nicht viel oder gar nichts. Ich habe festgestellt, dass auch SchülerInnen fast nichts wissen über ihre vielleicht fremden Banknachbarn. Öffnen wir doch in Zukunft unsere Augen und Ohren und hören uns die Geschichten der mit uns lebenden Flüchtlinge an. Das Weihnachtsevangelium nach Matthäus zeigt uns, dass auch Jesus als Flüchtlingskind in Not zusammen mit seinen Eltern die Heimat verlassen musste: auch hier alles andere als eine Idylle!

Trudy Wey

Sternsinger in Aktion

Ein König und sein Gefolge waren unterwegs und brachten Segen.

... mehr auf Seite 9

Waldweihnachten mit den Kleinen und Grossen

Familien folgten dem «Stärn von Bethlehem» mit ihren Laternen.

... mehr auf Seite 8

Blauring und Jungwacht auf weihnächtlichen Pfaden

Die Frobürg unter nächtlichem Himmel und Fackellicht bescherte der Jubla einen schönen Rahmen für ihre Weihnachtsfeier.

... mehr auf Seite 8

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

2. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 19. Januar

18.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Kirchenchor
Jahrzeit für
Isidor Büttiker
Alex Bleuler-Rieder
Anna und Konrad Bitterli-Nünlist
Maria Katharina
Walser-Buzzachero
Klara und Josef Burki-Gauch
Tochter Agnes Burki
Paula Annaheim

Sonntag, 20. Januar

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
11.00 Santa Messa in italiano
17.00 Messe in indischer Sprache

Dienstag, 22. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 24. Januar

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 25. Januar

19.30 Gebetskreis
Martinsheimkapelle

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

2. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 20. Januar

11.00 Eucharistiefeier
Bibelübergabe an Schülerinnen
und Schüler der 5. Klassen von
Olten/Starrkirch-Wil
Mario Hübscher

Dienstag, 22. Januar

17.00 Rosenkranzgebet
Marienkapelle

Mittwoch, 23. Januar

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 25. Januar

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Pius Saner-Fürst
Liliana Lauber-de Mori
Max Mahler-Profos
Annamarie und Elias De Schepper
Philipp Vonlanthen

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

2. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 19. Januar

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Jahrzeit für
Gertrud u. Gottfried Felder-Hänni
Anna u. Othmar Hug-Ackermann
Pia und Alex Madörin-Niggli
Jules Peter
Giovanni Schettino

Montag, 21. Januar

14.00 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle

Mittwoch, 23. Januar

08.25 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle
09.00 Eucharistiefeier
Bruderklausekapelle
anschl. Kaffee

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

2. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 20. Januar

08.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler

Montag, 21. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 22. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 23. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 24. Januar

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten
11.00 Stille Anbetung
11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit
18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 25. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Samstag, 26. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00
Während der Woche melden Sie sich
für ein Beichtgespräch an der
Klosterpforte.

Kollekten im Pastoralraum

19./20.1.2019
Studentenpatronat

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

2. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 19. Januar

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler

Kirche St. Josef

Wisen

3. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 26. Januar

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer
Jahrzeit für
Walter Hufschmid-Chisché
Rosa Sutter Christ

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 20. Januar

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
Mehrzweckraum Kantonsspital
Irene Muster-Knuchel

Dienstag, 22. Januar

10.15 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Rüttigen

Mittwoch, 23. Januar

10.00 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim St. Martin

Donnerstag, 24. Januar

09.45 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Haus zur Heimat
10.00 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Weingarten

Freitag, 25. Januar

10.00 Gottesdienst, ev.-ref.
Seniorenresidenz Bornblick
10.15 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Stadtpark

Bildlegende zur Seite 5

Strand auf Sizilien.
Trudy Wey

Veranstaltungshinweise

Vorbereitungsmorgen Versöhnungsweg

Samstag, 19. Januar 9.30 - 11.30 Uhr

Pfarrzentrum St. Marien

für die ReligionsschülerInnen und -schüler der 4. Klasse Bifang, Sali und Starrkirch-Wil.

Silvia Grob

Samstag, 19. Januar

10.00 - 11.45 Uhr

Bibliotheksaal St. Martin

für die ReligionsschülerInnen und -schüler der 4. Klassen Bannfeld und Hübeli

- Wir setzen uns auseinander mit dem Tonbild „Klassenkasse“ zum Thema Schuld und Vergebung. Schwerpunkte dabei sind: Gerüchte / Vorurteile / Belastung durch Schuld – eingestehen von Schuld Verzeihen / Wieder gut machen.
- Klären des Ablaufs Versöhnungsweg und kennenlernen der Räumlichkeiten.

Regina Stillhart



Chile mit Chind ökumenischer Gottesdienst für Klein und Gross in Trimbach

Sonntag 27. Januar, ref. Johanneskirche

09.00 Uhr Zmorge im Lukassaal

10.00 Uhr Gottesdienst

Mit dem Piccolochor und der Bildergeschichte «Herr Hase und Frau Bär». Das Vorbereitungsteam: Monika Boeschstein, Sarah Feitknecht, Cornelia Ingold.



Kerzensegnung und Erteilung des Blasiussegens

In folgenden Gottesdiensten:

Samstag	2. Februar	17.30	Trimbach
Samstag	2. Februar	19.00	Ifenthal
Sonntag	3. Februar	09.30	St. Martin Olten
Sonntag	3. Februar	11.00	St. Marien Olten

Segnung des Agathabrotos

in folgenden Gottesdiensten:

Dienstag	5. Februar	09.00	St. Martin Olten
Mittwoch	6. Februar	09.00	St. Marien Olten
Mittwoch	6. Februar	09.00	Trimbach

Begegnungs-, Tanz- und Spaghettiabend von Menschen mit und ohne Behinderung

Donnerstag, 31. Januar, 18.00 Uhr

Pfarrsaal St. Marien Olten

mit Livemusik

Ob alleine oder mit PartnerIn, ob mit oder ohne Kinder - kommen Sie doch auch an diesem Abend und unterstützen Sie das alljährliche fröhliche Beisammensein bei Speis, Trank und Musik

Vorstand der Frauengemeinschaft St. Marien



FEIERNmit... dieZEIT «...jetzt»

Samstag 26. Januar 2019, 18 Uhr

Kirche St. Martin Olten

Im zehnten Jahrgang «FEIERNmit...» wählen wir das Überthema «dieZEIT». – Wir starten im nächsten Wortgottesdienst mit «...jetzt»

Fürs Team FEIERNmit...

Regina und Peter Stillhart

Zmorgeträff in St. Marien

Sonntag, 27. Januar, 9.15 Uhr

Pfarrsaal St. Marien

In der Kirche St. Marien finden die Gottesdienste erst am späteren Sonntagmorgen statt. Der Pfarreirat St. Marien bietet Gelegenheit, die Zeit vor dem Gottesdienst gemeinsam bei einem gemütlichen Zmorgeträff zu verbringen.

Am 27. Januar sind alle ab 9.15 Uhr im Pfarrsaal St. Marien wieder herzlich zu diesem Zmorgeträff eingeladen. Es werden Kaffee, Tee, Zopf, Butter und Konfitüre bereit gehalten und der Pfarreirat freut sich, wenn alle noch etwas für ein Buffet mitbringen, damit der Zmorgeträff als Teilette gestaltet werden kann.

Der Anlass wird parallel zur 2. Säule des Religionsunterrichts der 1. und 2. Klassen organisiert. Somit nehmen auch die Kinder, die diesen Unterricht besuchen, mit ihren Familien am Zmorgeträff teil.

Für die kleineren Kinder wird während des Gottesdienstes ein Kinderhütendienst organisiert.

Pfarreirat St. Marien Olten / Starrkirch-Wil

Agenda

Samstag, 19. Januar

- 09.30 Januartagung von Kolping Schweiz Josefsaal bei der Kirche St. Martin Olten
- 09.30 Versöhnungswegvorbereitung - 1. Teil Pfarrzentrum St. Marien Olten
- 10.00 Versöhnungswegvorbereitung - 1. Teil Bibliotheksaal St. Martin Olten
- 18.30 Spieleabend Mauritiusstube Trimbach
- 19.30 Generalversammlung Kirchenchor St. Martin Josefsaal St. Martin Olten

Montag, 21. Januar

- 14.15 Silberdistelnachmittag reformierter Johannessaal Trimbach

Dienstag, 22. Januar

- 19.30 «Balkan der Kontraste» Fotoshow Josefsaal St. Martin Olten

Mittwoch, 23. Januar

- 10.00 Mittwochscaffee, Pfarrzentrum St. Marien
- 19.30 Elternabend der Minis St. Martin Josefsaal St. Martin Olten

Freitag, 25. Januar

- 18.00 Abschlussessen der Sternsinger Pfarrzentrum St. Marien

Samstag, 26. Januar

- 17.00 Generalversammlung Kirchenchor St. Marien, Pfarrzentrum St. Marien

Sonntag, 27. Januar

- 09.45 Zmorgeträff, Pfarrzentrum, St. Marien
- 10.00 Chile mit Chind-Feier ref. Johanneskirche Trimbach

Dienstag, 29. Januar

- 16.30 Schreibstube/Treffpunkt Pfarrhaus St. Martin

Mittwoch, 30. Januar

- 10.00 Mittwochscaffee, Pfarrzentrum St. Marien

Donnerstag, 31. Januar

- 09.00 Donschtigskafi, Josefsaal, St. Martin
- 18.00 Begegnungs-, Tanz und Spaghettiabend für Menschen mit und ohne Handicap Pfarrsaal St. Marien Olten

weitere Infos auf www.katholten.ch

133. Generalversammlung Kirchenchor St. Martin

Samstag, 19. Januar

18.00 Gottesdienst mit Chorgesang Kirche St. Martin

19.00 Begrüssungsapéro und Nachtessen im Josefsaal

20.15 Generalversammlung

Der Vorstand des Kirchenchores freut sich auf die Teilnahme seiner Gäste, Ehrenmitglieder, Gönnerinnen und Gönner, Gastsängerinnen und Gastsänger und Chormitglieder.

Spieleabend

Samstag, 19. Januar, ab ca. 18.30 Uhr

Mauritiusstube Trimbach

Der Pfarreirat organisiert für alle Spielfreudigen diesen Abend mit einfachen und kniffligen, aufregenden und entspannenden Spielen (Brett- und Kartenspiele). Spiele und Getränke stehen zur Verfügung.

Silberdistelnachmittag Trimbach

Montag, 21. Januar, 14.15 Uhr

ref. Johannessaal Trimbach

musikalische Reise nach Wien mit dem «Duo Wienerherz».

Kontakt: Esther Hottiger und Ursula Brechbühler

Balkan der Kontraste – mit dem Velo erfahren

Dienstag, 22. Januar, 19.30 Uhr

Josefsaal St. Martin Olten

Für seine vierzehnte Europa-Veloreise nahm Remo Fröhlicher 2017 die Strecke in Teilen des Balkans unter die Räder. Ziel war es, die Kontraste und die kulturelle Vielfalt unterschiedlicher Regionen zu erleben. Ob das geheimnisvolle, facettenreiche Albanien, das für viele immer noch unbekannt ist, landschaftlich faszinierend wie auch die Kotorbucht in Montenegro, dann eine andere Balkanwelt mit dem venezianischen Einfluss in Istrien, die weltberühmte Postojna-Grotte oder die quirlige Stadt Ljubljana. Diese Impressionen verarbeitete er zu einer Multimediashow.

Der Vortrag wird von der Museumsgesellschaft organisiert. Freier Eintritt, offerierter Apéro in der Pause.

Verstorben sind

- Berthe Gonseth-Bugnon am 17.12., St. Marien
- August Wyss am 27.12., St. Martin
- Anna Widmer-Blum am 30.12., St. Marien
- Erna Kaufmann-Troller am 30.12., St. Marien
- Josefina Coray am 31.12., St. Martin
- Josef Otto Hüsler am 3.1. St. Mauritius
- Blanka Niering-Willi am 4.1. St. Josef
- Otto Josef Bucher am 5.1. St. Mauritius
- Giuseppe Danadio am 5.1., St. Martin

Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

Waldweihnacht bei „Chile mit Chind“

Nachdem sich der Sturm vom Vortag bereits gelegt hatte, bescherte uns das Wetter am 22. Dezember Dauerregen. Glücklicherweise blieb es pünktlich zum Vorbereiten vom Himmel her trocken, sodass die Waldweihnacht nicht ins Wasser fallen musste.

Die Familien mit ihren kleinen Kindern wurden mit Dudelsackklängen und „Dem Stärrn von Bethlehem“ empfangen, bevor sie das letzte Stück mit ihren mitgebrachten Laternen bis zur Schutzhütte zu Fuss gingen. Dort erwarteten sie ein grüner Tannenbaum und eine Weihnachtsgeschichte vom Hasen Pauli. Dieser teilte zwar die wertvollen Futtervorräte der Familie mit den Waldtieren, bekam dann aber am Heiligabend überraschende Geschenke zurück. So konnte er mit seiner Familie doch eine „Fröhliche Weihnacht“ verbringen.

In Anlehnung daran bastelten auch wir Kleinigkeiten aus Stroh, Heu, Mandarinen, Erdnüssen und Äpfeln. Der noch immer grüne Tannenbaum wurde nach „Oh, Tannenbaum“ mit den Basteleien immer bunter geschmückt und erleuchtete nach dem Eindunkeln im Kerzenlicht. Untermalt wurden all diese Aktivitäten mit weihnachtlichen Klängen eines Dudelsacks, einer Flöte und einer Gitarre.

Schliesslich konnten sich alle an einer Nüdelisuppe vom Feuer, heissem Punsch oder warmer Schoggi aufwärmen beziehungsweise den kleinen Hunger stillen. Nach und nach verabschiedeten sich die einzelnen Familien und gingen den von Kerzen gesäumten Waldweg mit ihren Laternen im Mondschein wieder nach Hause. Es war einfach stimmungsvoll und friedlich!

Für das Team: Doreen Droste



Blauring und Jungwacht Trimbach feiert Waldweihnachten

Der letzte Anlass in diesem Jubeljahr ist nun auch vorüber - ein Anlass ohne grosse Rahmengeschichte, sondern einer, der uns einfach zusammenbringen sollte um das Jubeljahr friedlich ausklingen zu lassen.

Mit mehr als 20 Kindern spazierte die Jubla Trimbach nach einer kurzen Busfahrt von Trimbach nach Wisen durch die mit einem Schneehäubchen bedeckte Hügellandschaft des Hauensteins. „Wir gehen an einen magischen Ort“, hiess es. „Seid ganz ruhig, sonst wecken wir den bösen Geist der Froburg!“. Als wir dann mehr oder weniger ruhig oben auf der Ruine ankamen, war es schon dunkel. Doch in kürzester Zeit hatten wir ein Feuer entfacht, welches uns half Kälte und Dunkelheit auszuhalten. Eine Suppe köchelte auf einem zweiten Feuer langsam vor sich hin. Um die Wartezeit zu verkürzen, sangen wir ein paar Weihnachtslieder. Aber den Fingern des Gitarristen zuliebe, haben wir das Singen etwas abgekürzt.

Nachdem wir dann unsere Mägen gefüllt und sogar etwas Süsses genascht haben, nahmen wir den Abstieg in Angriff. Fackeln leuchteten uns den Weg ins Dorf hinunter. Manche ranneten, andere führten tiefgründige Gespräche und wieder andere genossen den Weg ins Tal bei Fackellicht schweigend. Im Dellenlokal angekommen waren wir froh, uns endlich richtig aufwärmen zu können. In einem Kreis sassen wir am Boden und sangen inbrünstig Lieder aus dem Singbüchli.

Mit einem zufriedenen Lächeln im Gesicht, der Jacke voller Rauchduft und vielleicht noch immer ein bisschen kalten Füessen mussten wir uns zum letzten Mal in diesem Jahr von einander verabschieden.

DANKE - von Herzen

Das war schon überwältigend, an diesem 30. Dezember, die grosse Zahl der Mitfeiernden bei meinem letzten offiziellen Einsatz in St. Martin. Schlussendlich war es doch ein emotional schwerer «letzter» Gang für mich - aber genau dieses Dasein, Mittragen Mitfeiern hat mir wirklich gut getan. Das Musigen mit «meinen» KantorInnen, die Überraschungs-Band unserer vier Kinder, das Apéro-Team, das den Josefsaal kreativ und opulent vorbereitet hat und natürlich auch die Darbietung unseres WeihnachtsMusicalChores, der einige Hits «sanft» umgedichtet hat. Zudem die vielen Geschenke und die oft auch ergreifenden Dankesworte. Aber ein solcher Festtag zeigt eben auch eindrücklich: Diese 36 Dienstjahre waren so nur möglich, weil immer wieder viele Menschen sich mitengagierten, mittrugen, immer wieder da waren, positiv und kreativ. Nur so kann eine Pfarrei letztlich (über)leben. Euer Mitziehen hat mir immer wieder Energie gegeben, hat mich motiviert und bestärkt. - Einfach: DANKE! Natürlich werde ich weiterhin kirchenmusikalisch tätig sein und freue mich schon jetzt auf jedes Wiedersehen und Wiederhören!

Hansruedi von Arx

Foto: Remo Fröhlicher



LICHPUNKT
aus dem Kapuzinerkloster

GEBETSWOCHE FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN

Was wir brauchen, ist ein Herz, das weit genug, eine Phantasie, die offen genug, und eine Liebe, die brennend genug ist, um die Wege zu finden, auf denen wir uns von den konfessionellen Bindungen, die uns einschnüren, frei machen können und auf denen wir, wenn wir einmal zur sichtbaren Gemeinschaft aller Christen zurückgefunden haben, fähig werden, der Welt unseren Glauben mitzuteilen. Das einzige Zeugnis, das die Welt annehmen wird, besteht darin, dass alle Christen miteinander eine Gemeinschaft des Friedens bilden.

Frère Roger Schutz

Aktion Sternsingen 2019

Unsere Sternsingerinnen und Sternsinger brachten in Trimbach, Olten und Starrkirch-Wil den Segen in die Häuser.

Dabei sammelten sie den stolzen Betrag von Fr. 3659.90 zur Bekämpfung von Kinderarbeit in Indien. Die Kollekten der Gottesdienste im Pastoralraum ergaben Fr. 1955.20. Dank der vielen Spenden können wir somit «Missio» Fr. 5615.10 überweisen.

Ein grosses «Vergelt's Gott» Ihnen allen.

Weitere Fotos finden Sie auf www.katholten.ch.



Aktion der Oltner Kirchen zur Fastenzeit

Gesucht: Helfende zum Couverts einpacken

Die diesjährige schweizweite Kampagne der Hilfswerke zur Fastenzeit steht unter dem Thema «Gemeinsam für starke Frauen - gemeinsam für eine gerechte Welt.» Die Arbeitsgruppe MenschOlten! macht wieder auf ein Begleit-Programm in Olten aufmerksam und sucht auch dieses Jahr Freiwillige aus allen Kirchen, die am **Dienstag, 29. Januar 2019** helfen, den Fastenkalender und den MenschOlten Flyer in Couverts zu verpacken. Die Verpackungsaktion beginnt 9.00 Uhr in der Pauluskirche. Um 11.30 Uhr wird ein Suppenmittag serviert. Die Couverts werden mit der Post verschickt. Helferinnen und Helfer melden sich bitte in der Buchhandlung Klosterplatz (Hauptgasse 6 in Olten) oder per Email an: raymond.rohner@bluewin.ch anmelden.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 22. Januar, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 05. Februar, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 12. Februar, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kontakt: Pater Tilbert Moser, 062 206 15 62

Schmunzelecke

Haarschnitt

«Rekrut Petermann, ihre Haare hätten aber schon vor längerer Zeit geschnitten werden sollen.»

«Herr Hauptmann, meine Haare sind vor längerer Zeit geschnitten worden.»

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 42, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

Pastoralraumleiterin
Leitender Priester
Sozialdienst
Religionsunterricht

079 922 72 73

Antonia Hasler, 062 287 23 18
Mario Hübscher, 062 287 23 17
Cornelia Dinh-Sommer, 062 287 23 14
Anita Meyer, 062 287 23 19
Trudy Wey, 062 287 23 13
Karin Grob Schmid, 062 287 40 61
Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Sakristan Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Sakristan Engelbergstrasse 25

Sakristan Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach

Sakristan Baslerstrasse 124

Sakristanin Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen

Sakristanin Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

062 206 15 50, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten

062 212 34 84

verwaltung@rkkgolten.ch

Öffnungszeiten Verwaltung Mi und Fr 09.00–12.00

Präsident Theo Ehrsam, 062 296 05 04

Finanzverwalterin Ursula Burger

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach-Wisen

Präsident John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Segr. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 19.12.: le Messe sono sospese.

Domenica 20.12.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 21.01.:

ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.

Giovedì 24.01.:

ore 14.00 Dulliken «Amici del giovedì».

Venerdì 25.01.:

ore 20.00 St. Marien incontro del gruppo giovani.

Sabato 26.01.:

ore 14.30 St. Marien incontro del gruppo bambini.

PREAVVISO

Sabato 02.02.: Presentazione di Gesù al tempio: ore 19.30 Santa Messa a St. Martin in Olten: benedizione del pane e delle candele e anche benedizione della gola.

I fedeli sono invitati a portare il pane e le candele che verranno benedette durante la celebrazione.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,

mcle@kathaargau.ch

Misionero: Mons. Chibuike Onyeaghala

Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30

Disponible por teléfono: Martes a Viernes 10–12

Secretario: Nhora Boller, nhora.boller@kathaargau.ch

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch

arcangelo.maira@kathbern.ch

www.kathbern/missao_catolica_de_lingua_portuguesa

Gunzgen

Sonntag, 20. Januar – 2. Sonntag im JK

10.00 Eucharistiefeier mit Bruder Suhas Pereira in Gunzgen

Donnerstag, 24. Januar

18.30 Rosenkranzgebet in Gunzgen

19.00 Eucharistiefeier mit Bruder Suhas Pereira in Gunzgen
Jahrzeit für Hermina und Othmar Grepper-Häfliger.

Gemeinsame Kollekte

19. / 20. Januar
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Gemeinsame Berichte / Anlässe

Gestorben sind

Am 19. Dezember, im Alter von 84 Jahren, **Herr Giuseppe Provenzano**, wohnhaft gewesen in Kappel.

Am 23. Dezember, im Alter von 93 Jahren, **Frau Frieda Trachsel-Hänggi**, wohnhaft gewesen in Kappel.

Am 31. Dezember, im Alter von 91 Jahren, **Herr Stephan Bürgi-Vögeli**, wohnhaft gewesen in Hägendorf.

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.

Richtigstellung

Im letzten Pfarrblatt hat sich ein Fehler eingeschlichen. Unter dem Abschnitt «Neue Gottesdienstordnung» steht, dass der Gottesdienst in Boningen am Dienstag um 09.30 Uhr stattfindet. Die Zeit ist falsch. Die Gottesdienste finden am Dienstag nach dem 4. und 5. Sonntag im Monat um 9.00 Uhr statt.

Ökumenischer Gottesdienst in der Gebetswoche für die Einheit der Christen



In der Charta Oecumenica heisst es: «Die Ökumene lebt davon, dass wir Gottes Wort gemeinsam hören und den Heiligen Geist in uns und durch uns wirken lassen.»

Darum findet auch in diesem Jahr, im Rahmen der Gebetswoche zur Einheit der Christen, wieder ein ökumenischer Gottesdienst statt. Wenn wir gemeinsam singen und beten, machen wir deutlich, dass wir trotz aller konfessionellen Unterschiede unseren Fokus auf das Verbindende legen und das Gemeinsame sichtbar machen und pflegen. In diesem Jahr findet der **ökumenische Gottesdienst am Sonntag, 20.01.2019 um 09.30 in der kath. Pfarrkirche Hägendorf** statt. Das Thema der diesjährigen Gebetswoche, die Jahr für Jahr weltweit entweder vom 18. bis 25. Januar oder in der Zeit um Pfingsten gefeiert wird, lautet in diesem Jahr: «Gerechtigkeit, Gerechtigkeit – ihr sollst du nachjagen». Das Motto wurde von den Kirchen in Indonesien an-

Hägendorf-Rickenbach

Samstag, 19. Januar – 2. Sonntag im JK

17.30 Eucharistiefeier mit Bruder Suhas Pereira in Hägendorf
Erste Jahrzeit für Anacleto Mastria-Furlanetto
Jahrzeit für Adolf und Elisabeth Flury, Johann und Alois Flury, Anna und Josef Flury-Galli, Marie und Franz Flury-Morath, Adolf, Ludwig und Eugen Flury, Annemarie Hunn-Flury, Verena Wyser-Flury, Verena Nünlist-Flury, Anna und Josef Flury-Galli, Cäcilia Nussbaumer, Friedrich Frank-Flury

Sonntag, 20. Januar – Gebetswoche der Einheit

09.30 Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche in Hägendorf mit Pfarreileiter Stefan Schmitz und Pfarrer Matthias Baumann

Mittwoch, 23. Januar

10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) im Seniorenzentrum

Donnerstag, 24. Januar

09.00 Rosenkranzgebet in Hägendorf

gesichts immer neuer Spaltungen und Konflikte ausgewählt. Gut, dass wir so in ökumenischer Verbundenheit aufgefordert werden, der Gerechtigkeit nachzujagen und sie in unserem Leben umzusetzen. Unsere Einheit in Christus ermutigt uns, uns am vielfältigen Ringen um Gerechtigkeit zu beteiligen und für die Würde allen Lebens einzutreten. Herzliche Einladung.

Stefan Schmitz

Zum Abschied von Karl Galliker



55 Jahre Organist

Unter der Überschrift «Meine Tätigkeit als Organist und Katechet» schreibt Karl Galliker unter anderem:

- 55 Jahre Organist in Hägendorf und Rickenbach (1963 -2018)
- Rund 29 Jahre Organist in Gunzgen (1989 – 2018)
- Leiter des Requiemchörl für Beerdigungen während 55 Jahren
- Leiter des Jugendkirchenchores während 25 Jahren
- Mehrjähriger Leiter eines Frauenchores für Hochzeiten
- 10'835 Antritte; mit Rickenbach rund 10'900 Antritte
- Religionsunterricht als ausgebildeter Katechet an allen 5. und 6. Klassen in Hägendorf erteilt (1962 – 2000) und später einige Jahre in Gunzgen.
- Firmunterricht allen Sechstklässlern erteilt bis zum Jahr 2000.

Kappel-Boningen

Samstag, 19. Januar – 2. Sonntag im JK

17.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) in Kappel
Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunikanten von Kappel und Boningen

Sonntag, 20. Januar

08.30 Eucharistiefeier mit Bruder Suhas Pereira in Boningen

Dienstag, 22. Januar

19.00 Rosenkranzgebet in Kappel

Mittwoch, 23. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) in Kappel

Diese gewaltigen Zahlen belegen auf eindrückliche Art und Weise, was Karl Galliker in den letzten 55 Jahren für die Pfarreien unseres Seelsorgeverbandes und weit darüber hinaus geleistet hat. Er ist inzwischen so lange im Untergäu tätig, dass heute nicht einmal mehr genau feststellbar ist, wann er zum ersten Mal im Gottesdienst in Hägendorf die Orgel gespielt hat. Auch die Gesamtzahl der Proben, die er im Laufe der Jahre geleitet hat, wurde ebenso wenig erfasst, wie das genaue Datum seiner ersten Probe. All das ist nicht vermerkt worden.

Doch klar ist, noch bevor in Rom das II. vatikanische Konzil eröffnet wurde, war er schon als Kirchenmusiker im Untergäu tätig. Das nötige Rüstzeug dazu hatte er sich am damaligen Lehrerseminar in Hitzkirch erworben. Und es war Theodor Zemp, der damalige Pfarrer, der auf den orgelspielenden Lehrer aufmerksam geworden war und ihn motivieren konnte, nach Hägendorf zu kommen.

Seit dem sind über 55 Jahre vergangen, unzählige Seelsorger sind in dieser Zeit gekommen und wieder gegangen, doch Karl Galliker hat treu, zuverlässig und äusserst erfolgreich in unseren Pfarreien als Kirchenmusiker und Katechet gewirkt. In dieser Zeitspanne fällt der Bau einer neuen Orgel durch Orgelbau Mönch & Söhne, Ueberlingen (D), mit 27 Registern auf 2 Manualen und Pedal in Hägendorf im Jahr 1966. Ebenfalls fällt der Bau einer neuen Orgel durch Orgelbau Goll & Cie, Luzern, mit 14 Registern auf 2 Manualen und Pedal in Gunzgen im Jahr 1967 und der Bau einer neuen, mechanischen Orgel durch Orgelbau Kuhn AG, Männedorf, mit 27 Registern auf 2 Manualen und Pedal im Jahr 1986 in Hägendorf.

Wir sind dankbar für all das, was er immer wieder an musikalischer Vielfalt und Klang in unsere Pfarreien hineingetragen hat. Jetzt hat Karl Galliker entschieden, sein Engagement in unserem Seelsorgeverband zu beenden. Sehr geschätzter Herr Galliker, wir danken Ihnen herzlich für Ihr unermüdliches Schaffen und Wirken in den Pfarreien unseres Seelsorgeverbandes, es möge noch lange nachklingen.

Stefan Schmitz

Kollekten Oktober – Dezember 2018 Gunzgen

Geistliche Begleitung der Seelsorger	178.90
Ausgleichsfonds der Weltkirche	66.00
Jugendseelsorge Solothurn	80.35
Kirchenbauhilfe Bistum Basel	64.20
Diözesanes Kirchenopfer	105.85
Missionsprojekt St. Lucia	600.75
Elisabethenwerk	230.15
Universität Freiburg i.Ue.	219.30
Pro Natura Solothurn	1038.80
Winterhilfe	95.40
Kapuzinerkloster Olten	486.65
Kinderspital Bethlehem	614.20
Casa Pipistrelli	84.90

Kollekten Oktober – Dezember 2018 Hägendorf-Rickenbach

Geistliche Begleitung der Seelsorger	217.30
Inländische Mission	167.50
Ausgleichsfonds der Weltkirche	154.25
Kirche in Not – Ostpriesterhilfe	159.55
Santelkapelle Egerkingen	593.85
Kirchenbauhilfe Bistum Basel	139.45
Kath. Medienzentrum	117.20
Missionsprojekte St. Lucia GV FG.	577.00
Diözesanes Kirchenopfer	149.50
Acat Schweiz	193.60
Missionsprojekte St. Lucia	1'784.30
Universität Freiburg i.Ue.	149.55
Winterhilfe	195.55
Kapuzinerkloster Olten	107.50
Kinderhilfe Bethlehem	1'767.45
Casa Pipistrelli	243.20

Kollekten Oktober – Dezember 2018 Kappel – Boningen

Geistliche Begleitung der Seelsorger	163.50
Jugend und Sprachen	233.40
Ausgleichsfonds der Weltkirche	275.10
Jugendseelsorge Solothurn	81.45
Antoniushaus Solothurn	742.10
Kirchenbauhilfe Bistum Basel	246.75
Diözesanes Kirchenopfer	195.10
Elisabethenwerk	61.05
Missionsprojekt St. Lucia	2583.45
Universität Freiburg i. Ue.	140.15
Winterhilfe	497.05
Kapuzinerkloster Olten	269.15
Kinderspital Bethlehem	2026.85
Casa Pipistrelli	211.45

Hägendorf-Rickenbach

St. Gervasius und Protasius | St. Laurentius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarrramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservations Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr
Di 09.00 – 11.00 / 14.00 – 16.30 Uhr
Do 09.00 – 11.00 Uhr
Pfarreileitung: Stefan Schmitz, Tel. 062 216 12 56

Erstkommunikanten

Sonntag, 20. Januar

Treffpunkt: 9.00 Uhr beim Vögeli Beck an der Bachstrasse in Hägendorf. Im Rahmen der Vorbereitung für die Erstkommunion werden die Kinder gemeinsam Brot backen. Im Anschluss findet um ca. 10.45 Uhr eine Singprobe in der Pfarrkirche statt.

Erika Schreiber, Katechetin

den Menschen. Die Aktion wird gemeinsam von vier Hilfswerken getragen, welche die Sammlung, die Transporte nach Osteuropa und die Verteilung vor Ort organisieren. Alle Werke haben in den Zielländern eigene Niederlassungen oder Partnerorganisationen, mit denen sie seit Jahren zusammenarbeiten. Zielländer sind: Albanien, Bulgarien, Moldawien, Rumänien, Serbien, Weissrussland und die Ukraine.



Weihnachtspäckli für Osteuropa

Im November setzten unsere Firmandinnen und Firmanden zusammen mit ihrem Katecheten, Aurelio Tosato, ein Zeichen der Solidarität. Sie sammelten im Rahmen einer Aktion der christlichen Ostmission Lebensmittel, Süßigkeiten, Hygieneartikel, Schreib- und Spielzeug. Mit den von den Firmanden gesammelten Artikeln und den Geldspenden werden 30 Weihnachtspäckli notleidenden Personen in Osteuropa Freude und Hoffnung in ihren meist grauen Alltag bringen. Jedes Jahr beschenken Zehntausende Menschen aus der Schweiz Bedürftige in Ost- und Südosteuropa mit einem Päckli. Damit setzt die Aktion ein starkes Zeichen der Verbundenheit und Solidarität mit notleidenden

Wir gratulieren herzlich

... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen ... Jubilare vom 16. bis 31. Januar 2019

... zum 65. Geburtstag:

19. Frau Judith Schneeberger-Nussbaumer
Vogelberg 22, Hägendorf

20. Frau Rosmarie Kamber
Allerheiligenstr. 16, Hägendorf

28. Frau Susanne Nydegger-Kainersdorfer
Mühlering 27, Hägendorf

... zum 70. Geburtstag:

17. Frau Rosmarie Roth, Dünnerstr. 13, Hägendorf

24. Frau Christina Walther-Gischig
Rütiring 11, Hägendorf

... zum 75. Geburtstag:

17. Frau Elisabeth Studer-Gmür
Fridgasse 25, Hägendorf

... zum 91. Geburtstag:

25. Frau Hedwig Gehrig
Thalackerweg 11, Hägendorf

... zum 94. Geburtstag:

20. Frau Maria Hüßler-Laupier
Thalackerweg 11, Hägendorf

Kappel-Boningen / Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgästrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarreileitung: Stefan Schmitz, Tel. 062 216 12 56

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpfarrramt.kappel@bluewin.ch

Zusätzlich kann man sich am Mittwochabend von 17 bis 19 Uhr ans Pfarramt Gunzgen wenden

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Erstkommunikanten Kappel-Boningen



Die Erstkommunikanten von Kappel-Boningen an der Taufe

Am Vorstellungsgottesdienst in Kappel am **Samstag, 19. Januar um 17.30 Uhr**, stellen sich 17 Erstkommunikanten (11 Mädchen und 6 Knaben, davon 3 aus Boningen und 14 aus Kappel) vor. Wir haben im November und Mitte Januar bereits mit der Vorbereitung auf die Erstkommunion gestartet. Im Laufe der nächsten beiden Monate werden wir dann die Vorbereitung noch intensivieren und zusammen am 28. April 2019 die Erstkommunion in Kappel feiern. Am Vorstellungs-GD werden sich die Kinder gegenseitig der Gemeinde vorstellen. Wir freuen uns, wenn ganz viele Gemeindeangehörige den Gottesdienst mitfeiern werden.

Manuela Wohlfarth

Fastenopferbriefe einpacken in Kappel

Gesucht werden noch helfende Hände, welche am **Mittwoch, 30. Januar** nach dem Gottesdienst um 9 Uhr, Zeit haben im Barbara Säli in Kappel die Fastenopfer-Briefe einzupacken. Bitte bei Bernadette Schenker im Pfarreisekretariat melden.

Zum Vormerken

Die Mitglieder von **Bildung gegen Armut** sind ganz herzlich zur 9. Generalversammlung eingeladen. Sie findet **am Dienstag, 19. Februar 2019, 20.00 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel statt. Wir freuen uns, wenn Sie den Dienstagabend, 19. Februar 2019 für die Teilnahme an unserer GV freihalten. **Bildung gegen Armut**

Liturgie

Samstag, 19. Januar

17.00 Gottesdienst

Jahrzeit für: Ida Breitenmoser-Studer, Emma Müller, Lina Müller

Kollekte für: KOVIVE Ferien für Kinder in Not

Sonntag, 20. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit in der ref. Kirche

Liturgie: Bruno Waldvogel, Ursula Schwarzenruber

Predigt: Sebastian Muthupara

Montag, 21. Januar

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 23. Januar

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Donnerstag, 24. Januar

08.45 Rosenkranz

09.15 Eucharistiefeier der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Samstag, 26. Januar

17.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für: Ruth Pfefferli-Fürst, Anna und Leo Baumgartner, Gertrud und Franz Baumgartner, Otto Reinmann-Müller, Christina Salzmann, Angelina Caprani, Jakob und Rosa Felder-Heim und Sohn Josef, Theodor und Rosa Frey-Husi

Sonntag, 27. Januar – 3. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier

Pfarrarbeit

Totengedenken

Am 08. Januar nahmen wir Abschied von **Erich Brunner**, wohnhaft gewesen am Bachweg 10 in Wangen. Erich Brunner ist in seinem 48. Lebensjahr verstorben. *Wir wünschen ihm den ewigen Frieden*

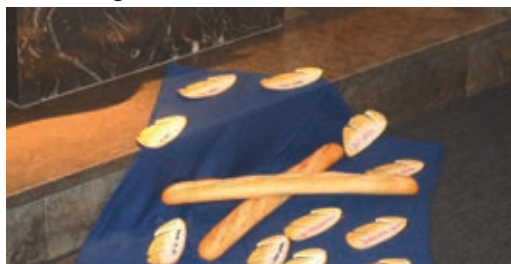
Kinderliturgiefeier «Gabenbereitung»

Am Sonntag, 20. Januar 2019 feiern wir mit den zukünftigen Erstkommunionkindern die erste Kinderliturgiefeier im neuen Jahr. Wir überlegen uns gemeinsam welche Gaben bei der Kommunion auf den Tisch kommen. Als Höhepunkt der Feier teilen wir gemeinsam Brot und Traubensaft.

Die Kinder sind zusammen mit ihren Eltern herzlich zu dieser Feier im Pfarreiheim eingeladen.

Karin Felder, Verantwortliche Erstkommunion

Das Foto zeigt die Kinderliturgie-Feier vom Januar 2018 mit dem Jahresthema «teilen». Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage: www.kirchgemeinde-wangen.ch > Kinder, Jugend > Erstkommunion > Kinderliturgie



Die jährliche Gebetswoche für die Einheit der Christen wird, in der Regel vom 18.–25. Januar gefeiert. Um die Gebetswoche für die Einheit der Christen jährlich durchführen zu können, werden ökumenische Partner in bestimmten Regionen gebeten, grundlegende liturgische Texte zu einem biblischen Thema zu erarbeiten. Die Texte für die Gebetswoche für die Einheit der Christen im Jahr 2019 werden von Christen aus Indonesien erarbeitet. Unter dem Thema

«Gerechtigkeit, Gerechtigkeit – ihr sollst du nachjagen (Dtn 16,20a)» haben Vertreter der Kirchen von Indonesien, der Evangelischen Allianz Indonesiens, des nationalen Gebetsnetzes, der Indonesischen Bibelgesellschaft und der katholischen Bischofskonferenz Indonesiens die Materialien erarbeitet.

Aktuelle Herausforderung der indonesischen Gesellschaft

Dazu gehört zum einen der religiöse Extremismus, der sich in den letzten Jahren verschärft hat, obwohl in Indonesien bislang eine Vielzahl von Religionen friedlich zusammenlebte. Zum anderen prägt Indonesien eine sich durch die Globalisierung verstärkende Armut. Das Motto für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2019 «Gerechtigkeit, Gerechtigkeit – ihr sollst du nachjagen (Dtn 16,20a)» ist deshalb auch ein Ruf zur Einheit und zum gemeinsamen Gebet für die Einheit.

Prophetische Rolle der Kirchen Indonesiens

«Die Kirchen in Indonesien wollen in ihrer Gesellschaft eine prophetische Rolle spielen», sagte der Leiter der Delegation des Ökumenischen Rates der Kirchen, Pfarrer Odair Pedrosa Mateus. «Harmonie in der Vielfalt» ist eines der grundlegenden Prinzipien Indonesiens. Diese Harmonie und das bisherige friedliche Zusammenleben der vielen Religionen in dem Inselstaat, werden durch wachsende Anzeichen von religiöser Radikalisierung gefährdet. «Gerechtigkeit, wie sie der Bibeltext des indonesischen Mottos für die Ge-

betswoche für die Einheit der Christen 2019 fordert, ist nicht nur Dienst am Frieden in Indonesien. Es ist ein verheißungsvoller Weg, auf dem die Gemeinschaft der Kirchen in Indonesien und weltweit weiter zusammen wachsen kann», so Odair Pedrosa Mateus, Direktor beim Ökumenischen Rat der Kirchen für Glauben und Kirchenverfassung.

(Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen)

Anlässlich der Gebetswoche zur Einheit der Christen feiern wir gemeinsam **in der reformierten Kirche in Wangen bei Olten einen Gottesdienst am Sonntag, 20. Januar um 10.00 Uhr**. In ökumenischer Verbundenheit wollen wir miteinander singen und beten und somit Rückenwind als Christen gemeinsam in das Jahr 2019 starten. **Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zum Apéro.**

Sei du in unserer Mitte

Herr, wir bitten Dich:

Sei Du in unserer Mitte

und überlass uns nicht uns selbst.

Schaff Deiner Liebe Raum bei uns:

in Deiner Kirche,

in unserem Leben,

in dieser Welt,

in all unserem konkreten Miteinander.

Schaff Deiner Liebe Raum

und hol uns so hinein in Deine Liebe,

dass wir in ihr auch zueinander finden.

So wie Du selber es für uns erbeten hast:

«Vater,

sie sollen eins sein, wie wir eins sind,

ich in ihnen und du in mir.

So sollen sie vollendet sein in der

Einheit, damit die Welt erkennt,

dass du mich gesandt hast

und die Meinen ebenso geliebt hast

wie mich.» (Joh 17,22 ff.)

S. Eucharis Gysi OSB,

Gallusverein – Seniorenstamm

Mittwoch 06. Februar 2019

Anlass: Gemütlicher Jass Hock

Ort: Café M

Zeit: 14.00 Uhr



Ministranten als Sternsinger

Unsere Ministranten waren als Sternsinger unterwegs und segneten die Häuser oder Wohnungen der Familien in Wangen. Samstag und Sonntag machten sie sich trotz Schnee und Regen gemeinsam auf den Weg. In diesem Jahr sammelten die Sternsinger für Kinder in Peru mit einer Behinderung.

Es kamen Fr. 1'377.00 zusammen.

Herzlichen Dank allen Minis die dazu beigetragen haben.

E. Mühlematter

Pastoralraum Gösgen

www.pr-goesgen.ch

Leitung Pastoralraum: vakant
Koordination: Andrea-Maria Inauen, Tel 062 298 31 55
Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
Notfallnummer: 079 755 48 44

andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch
 beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

	Sa 19.1.	So 20.1.	Di 22.1.	Mi 23.1.	Do 24.1.	Fr 25.1.
Nd.-gösgen		11:00 E	8:30 E			
Obergösgen		9:30 E			9:00 E	
Winznau		9:30 E				
Lostorf	18:00 E					19:30 EA
Stüsslingen	18:00 WK				19:30 ER	
Erlinsbach		11:00 ref.		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier, EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
 WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
 ref. = ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche
 ER = Eucharistiefeier in der Kapelle Rohr
 EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle Mahren

Pastoralraumreise 2019

Vom 6. bis 11. Mai 2019 wird wieder eine einwöchige Pastoralraumreise angeboten. Diese führt ins wunderschöne Südtirol, genauer in die Ortschaft Lajen. Dort wird die Reisegruppe während der gesamten Woche im Hotel Andechserhof übernachten. Ab Lajen werden täglich Ausflüge in die Region unternommen, so u.a. nach Kaltern, Bozen oder in die Dolomiten.

Detaillierte Programme liegen ab sofort in den Kirchen auf oder können beim Pastoralraum-Sekretariat angefordert werden. Anmeldeformulare finden Sie dort oder auf unserer Homepage. Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss am 31. Januar 2019.

Das OK freut sich auf zahlreiche Mitreisende aus dem Pastoralraum und der weiteren Region. Scheuen Sie sich nicht, Kontakt finden Sie auf dieser Reise sehr schnell.



Bildquelle: www.andechserhof.it

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

denise.haas@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
 bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Samstag, 19. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 20. Januar – PATROZINIUM

11.00 Festgottesdienst mit Father Dominic
 Der Kirchenchor singt die «Messa concertata»
 von Giovanni Battista Casali (1715 - 1792)
 parallel Kindergottesdienst

Opfer: ARGE Weltjugendtag
 anschl. Spaghettiplausch der FMG
 Jahrzeit für Marie Brändle-Lämmli,
 Fritz Bürgisser-von Arx,
 Margrith und Othmar Hagmann-Meier,
 Frieda und Josef Hoser-Scherer,
 Klara Wyser-Bitterli

Dienstag, 22. Januar

08.00 Rosenkranz
 08.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner

Samstag, 26. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
 18.00 Eucharistiefeier mit Father Dominic
 Jahrzeit für Gertrud Meier-Schlosser und Berta
 Schwaar-Faes



Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst beginnt
 am 20. Januar um 11.00 Uhr in
 unserer Schlosskirche.
 Wir freuen uns auf DICH!



Bildquelle: BirgitH@pixelio.de

Spaghettiplausch FMG

Gönnen Sie Ihrer Küche doch einen freien Tag und eine kleine Erholung. Die FMG lädt am Sonntag, 20. Januar 2019, ab 12.00 Uhr (nach dem Festgottesdienst zum Patrozinium) alle recht herzlich zum Spaghettiplausch ins Pfarreiheim ein. Im Preis inbegriffen sind Salat, Spaghetti à discrétion mit acht verschiedenen Saucen, gluschtiges Dessertbuffet, Getränke inkl. Wein und Kaffee.

Eingeladen sind alle Frauen, Männer und Familien, die gerne in Gesellschaft ein feines Essen und Gemütlichkeit geniessen möchten und sich Zeit nehmen, über Gott und die Welt zu reden. Wir freuen uns auf viele Besucher/innen.

Kosten für Erwachsene Fr. 19.–
 Kosten für Kinder Fr. 6.–

FMG Niedergösgen



Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Dienstag, 29. Januar um 12.15 Uhr** im Restaurant Schmiedstube statt. Es werden Seleriesuppe, Schweinsgeschnetzeltes mit Broccoli und Teigwaren serviert.
 Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei bis Donnerstag, 24. Januar unter 062 858 70 50 entgegen.

Dank an Elsbeth Korner

Viele Jahre stand Elsbeth Korner als Lektorin und Kommunionhelferin im Dienst unserer Pfarrei. Aufgrund einer Knieoperation hat sie den Dienst in der Schlosskirche im Jahr 2017 aufgegeben, doch im Betreuungs- und Pflegezentrum Schlossgarten stand sie weiterhin im Einsatz. Auf Ende 2018 hat sie nun auch diese Aufgabe abgegeben. Wir danken Elsbeth Korner ganz herzlich für ihre jahrelange Mitarbeit im Dienste unserer Pfarrei und wünschen ihr auch weiterhin alles Liebe und Gottes Segen

Beat Fuchs, Kirchgemeindepräsident
 Edith Rey, Regionalverantwortliche

AGENDA

- Dienstag, 22. Januar um 8.30 Uhr
KiLaDa-Team im Sitzungszimmer
- Mittwoch, 23. Januar um 19.30 Uhr
Kirchenratssitzung im Sitzungszimmer



Am **Mittwoch, den 23. Januar um 14.00 Uhr** findet die Sternstunde für die 4. bis 6. Klasse im Pfarreisaal statt.
 Das Thema: «Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen»



Unsere Verstorbenen

Alice Peier geb. Wittmer

* 13. Oktober 1929

† 24. Dezember 2018

«Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben.»

Prediger 3,1

Das Pfarreisekretariat ist am Freitag, den 18. Januar geschlossen.

Einen Rückblick auf die Gottesdienste an Weihnachten sowie das Krippenspiel finden Sie auf unserer Homepage www.pr-goesgen.ch. Klicken Sie oben in der Mitte «Niedergösgen» an.

Sabine Gradwohl

Obergösgen

Maria Königin

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 8.30–11.00 Uhr / Do 8.30–11.00 Uhr
Koordination: Verena Bürge, Tel. 062 295 20 27
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

Notfallnummer: 079 755 48 44
pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
buerge.verena@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Sonntag, 20. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eröffnungsgottesdienst zum Erstkommunionjahr und Erneuerung des Taufversprechens, mit Beda Baumgartner und Katechetin Esther Grädel und den Erstkommunionkindern Dreissigster für Maria Franciscs-Szigeti, Monika Huser-Germann
Jahrzeit für Elfriede und Erhard Strub-Pancaldi, Margarita Pancaldi-Vogt, Hedwig Vogt-Lack, Frieda und Adolf Strub-Spielmann

Kollekte: Stiftung Theodora

Donnerstag, 24. Januar

09.00 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner

Freitag, 25. Januar

09.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 27. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Eröffnung Erstkommunionjahr mit Taufenerneuerung

Mit Beginn des neuen Schuljahres haben sich die Kinder von Obergösgen auf den Weg zur Erstkommunion gemacht, die sie am **5. Mai 2019** feiern werden. Voraussetzung für den Empfang der Erstkommunion ist die Taufe. Im Gottesdienst vom 20. Januar erinnern sich die Erstkommunionkinder daran, dass sie getauft worden sind. Die Kinder bekräftigen in diesem Gottesdienst ihren Glauben und sagen «Ja» zu Gott dem Vater, zu Jesus Christus und zum Heiligen Geist. In

dieser Feier werden an der Osterkerze die Taufkerzen, welche die Kinder bei ihrer Taufe erhalten haben, angezündet. Dieses Licht ist ein Symbol dafür, dass Jesus Christus mit den Erstkommunionkindern auf dem Weg ist und sie begleiten möchte zur Erstkommunion und durch das ganze Leben.



Stiftung Theodora – Kollekte Sonntag, 20. Januar

Die Stiftung Theodora verfolgt seit 1993 das Ziel, den Alltag von Kindern im Spital und in spezialisierten Institutionen durch Freude und Lachen aufzuheitern. Heute organisiert und finanziert die als gemeinnützig anerkannte Stiftung jede Woche den Besuch von 70 Profi-Artisten in 34 Spitälern und 27 Institutionen für Kinder mit Behinderung in der Schweiz. Jährlich schenken die Theodora-Künstler schweizweit Lachen und Momente des Glücks auf rund 100'000 Kinderbesuchen.



Bücherstube

Die Bücherstube im Haus der Begegnung ist offen am **Samstag, 26. Januar von 14.00 bis 15.30 Uhr**.



Totengedenken

Maria Franciscs-Szigeti im Alter von 94 Jahren und **Cäcilia Spielmann-Wyss** im Alter von 96 Jahren durften heimkehren zu Gott.

Er schenke ihnen ewiges Leben und lasse sie in Frieden ruhen. Er stärke die Angehörigen mit Licht und Kraft und in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Chilekaffis und Apéros 2019

So, 3. Februar, Chilekaffi
So, 31. März Suppenessen
So, 14. April, Apéro Palmsonntag
Sa, 20. April, Apéro Osternacht
So, 5. Mai, Apéro Erstkommunion
So, 2. Juni, Chilekaffi
So, 25. August, Chilekaffi Patrozinium
So, 8. Sept., Apéro Erntedank Chlausenzunft
So, 15. Sept., Apéro Bettag
So, 17. Nov., Chilekaffi Elisabethensonntag
Di, 10. Dezember, Rorate-Zmorge

Kollekten

Folgende Kollekten konnten eingezahlt werden:

26.08.	Bifola	Fr. 128.70
02.09.	Caritas Schweiz	Fr. 113.85
09.09.	Inländische Mission	Fr. 466.35
16.09.	Bifola	Fr. 156.00
23.09.	Theologische Fakultät Luzern	Fr. 40.70
07.10.	Aufgaben des Bistums	Fr. 62.10
14.10.	Jugendseelsorge Kt. SO	Fr. 50.40
21.10.	MISSIO	Fr. 154.70
28.10.	Bifola	Fr. 129.70
01.11.	Kapuzinerkloster Olten	Fr. 367.75
04.11.	Kirchbauhilfe Basel	Fr. 64.10
11.11.	HSB	Fr. 82.65
18.11.	Elisabethenwerk	Fr. 134.95
25.11.	Aufgaben des Bistums	Fr. 116.00
02.12.	Universität Freiburg	Fr. 36.20
09.12.	Jugendkollekte	Fr. 89.65

Ein herzliches Vergelt's Gott allen SpenderInnen.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00–11.15 Uhr, Do 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.kathwinznau.ch
regina.vonfelten@kathwinznau.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Während des Umbaus der Kirche finden die Gottesdienste im Pfarrsaal statt.

Sonntag, 20. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Father Dominic und Brigitt von Arx
Familiengottesdienst mit der Taufgelübdeerneuerung unserer Erstkommunikanten
Jahrzeit für Hedwig und Werner Elsenberger-Senn

Kollekte für Kirchenrestaurationen, inländische Mission

Donnerstag, 24. Januar

09.00 in Obergösgen, Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner
Treffpunkt ist um 08.40 Uhr beim Pfarrhaus Winznau, um mit dem Auto gemeinsam nach Obergösgen zu fahren.
Zusätzliche Info: Der Bus fährt um 08.47 Uhr im Dorf Winznau Richtung Obergösgen ab.

VORANZEIGE

Samstag, 26. Januar

18.00 Ökumenischer Wortgottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen
Mitwirkung Kirchenchor Winznau

Taufgelübdeerneuerung

Im Gottesdienst vom **Sonntag, 20. Januar, 09.30 Uhr**, findet die Taufgelübdeerneuerung der diesjährigen Erstkommunikanten statt. Bei der Taufe sagten die Eltern und Paten anstelle der Kinder JA zur Aufnahme

in die christliche Gemeinschaft. Nun, da die Kinder schon gross sind und sich auf ihre Erstkommunion vorbereiten, dürfen sie dies auf ihre Weise selbst tun. Wir laden alle herzlich zu diesem Familiengottesdienst ein.



KINO-ABEND

Mein Blind Date mit dem Leben

Am **Donnerstag, 17. Januar um 19.30 Uhr** findet im Pfarrsaal der beliebte Kino-Abend der Frauengemeinschaft Winznau statt. Nach dem Film gemütliches Zusammensein mit Imbiss. Kosten Fr. 5.– (für Imbiss und Getränke), Anmeldung, Regina von Felten, 062 295 07 13.

Wir freuen uns auf viele Besucher (auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen).
Frauengemeinschaft Winznau



Fotos Clipart



Senioren – Träff

Gerne laden wir Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, zur Unterhaltung und zum gemütlichen Beisammensein ein.

Treffpunkt: Donnerstag 24. Januar, 14.00 Uhr im kath. Pfarrsaal

Zum Zvieri servieren wir Ihnen gerne unsere traditionellen Brötli und ein süsses Gebäck.

Anmeldungen nimmt Heidi Kühne gerne entgegen, Telefon 062 295 10 04.

Wer einen Fahrdienst wünscht, melde sich unter derselben Nummer.

Auf Ihren Besuch freuen sich

Die Frauen der Kontaktgruppe



Strick-Abend

Ob Anfänger oder Profis, alle sind herzlich willkommen. Nimm deine eigenen Stricksachen mit oder lass dich von den Strickheften und Arbeiten von Judith Grob inspirieren.

Donnerstag, 24. Januar, 19.00 Uhr

Neu in der Braui 47 Nord

Bei Fragen: Judith Grob 062 212 12 06.



MuKi-Kafi

Freitag, 25. Januar, 8.30 – 11 Uhr, im Pfarrsaal. Bei Fragen: Andrea Viehweg 079 395 58 39.
Auf einen tollen Morgen und viele Mütter mit ihren Kindern, freut sich die Frauengemeinschaft Winznau.

Jassnachmittag

Montag, 28. Januar, 14.00 Uhr im Café Chärne, Landfrauenverein Winznau.

Die Planeinteilung der Lektoren und Kommunionhelfer für das 1. Semester 2019 findet am **Donnerstag, 24. Januar, um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal statt.

Elternabend Erstkommunion

Wir treffen uns am **Donnerstag, 24. Januar um 18.30 Uhr**, beim Pfarrsaal, um nach Wangen zu fahren.

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf, Tel. 062 298 11 32
Religionspädagogin: Mechthild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Ursula Binder, DI + DO 14.00–16.00 Uhr, MI+FR 9.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pr-goesgen.ch
mechtild.storz@pr-goesgen.ch
ursula.binder@pr-goesgen.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Samstag, 19. Januar

18.00 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
Jahresgedenken für Franz von Felten-Annaheim
Jahrzeit für Klara und Josef Frei-Renggli und
ihre Söhne Urs-Viktor und Josef-André Frei
Opfer für Regionale Caritasstellen

Freitag, 25. Januar

19.30 Eucharistiefeier in Mahren

VORANZEIGE:

Sonntag, 27. Januar

10.00 ökumenischer Gottesdienst mit Michael
Schoger und Mechthild Storz
Der Kirchenchor singt.
Anschließend Apéro

Mittwoch, 30. Januar

08.30 Morgenlob mit Mechthild Storz
anschliessend Z'morge im Sigristenhaus

Ökumenischer Gottesdienst

Am Sonntag, 27. Januar feiern wir um 10.00 Uhr
gemeinsam den Gottesdienst in der kath. Kirche. Der
Kirchenchor begleitet die Feier. Jeweils zum Beginn
des Jahres gibt es die Woche für die Einheit der Chris-
ten und so ist es in Lostorf eine alte Tradition, dass die
reformierte und röm.-katholische Gemeinde zusam-
men den Gottesdienst feiert. In diesem Jahr wird Pfar-
rer Schoger die Predigt halten.

Generalversammlung Kirchenchor

Am Donnerstag, 24. Januar hält der Kirchenchor
seine alljährliche Generalversammlung ab. Wir wün-
schen dem Kirchenchor einen frohen Abend.



Ministranten

Maxistammtisch: 7. – 9. Klasse

Freitag, 18. Januar von 18.00 bis 22.00 Uhr im Schöpfli

Ministammtisch: 4. – 6. Klasse

Freitag, 25. Januar von 18.00 bis 20.00 Uhr im Schöpfli

Erstkommunionvorbereitung

Inzwischen gehen wir mit grossen Schritten auf die
Erstkommunion zu. 20 Kinder bereiten sich in diesem
Jahr auf den Empfang des heiligen Brotes vor.

Am Samstag, 26. Januar treffen sich alle diesjährigen
Kommunionkinder im Sigristenhaus zum Gemein-
schaftsmorgen von 09.30 bis 12.00 Uhr.

An diesem Vormittag werden die Kinder in kleinen
Gruppen verschiedene Ateliers besuchen, z.B. Brot
backen und singen.

Interessierte Eltern sind an diesem Vormittag herzlich
willkommen mitzumachen.

Das Fest der Erstkommunion ist nicht nur ein Kinder-
fest, sondern ein Fest der Familie und der ganzen Ge-
meinde.

Die Erstkommunion feiern wir am Sonntag, 28. April
2019.



Frauengemeinschaft

Mittwoch, 30. Januar um 08.30 Uhr

Gedächtnisfeier der Frauengemeinschaft Lostorf für
die verstorbenen Mitglieder

Wir gedenken in dieser Feier an alle verstorbenen Mit-
glieder. Besonders an alle Mitglieder, die im vergan-
genen Jahr von uns gegangen sind.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Alle herzlich
zu einem gemeinsamen Z'morge im Sigristenhaus ein-
geladen.

Der Vorstand Frauengemeinschaft



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am Freitag, 01. Februar, 20.00 Uhr treffen

wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses.

Interessierte Personen sind herzlich willkommen.

Neue Lektorin

Wir freuen uns, dass wir Frau Katharina Suter als
neue Lektorin bei uns begrüssen dürfen. Sie hatte am
Dreikönigstag ihren ersten Dienst. Neben Christina
Wermuth, Sandra Cagnazzo und Nicole Bärtschi
wird sie nun ihren Dienst abwechselnd wahrnehmen.

Wir wünschen den Frauen viel Freude und Erfüllung
bei ihrer wichtigen und schönen Aufgabe im Gottes-
dienst.

Darstellung des Herrn 2. Februar

Im Volksmund wird dieser Tag vielfach noch Mariä
Lichtmess genannt.

Das Licht steht im Zentrum und deswegen werden an
diesem Tag in allen Pfarreien die Kerzen geweiht, die
im Laufe des Jahres in den Kirchen gebraucht werden,
wie Taufkerzen, Altarkerzen usw.

Pastoralraumreise 2019

Der Pastoralraum bietet auch im Jahr 2019 eine einwö-
chige Pastoralraumreise an. Diese führt in unser süd-
liches Nachbarland Italien, ins Südtirol. Von da aus
werden Ausflüge in die Region (u.a. nach Kaltern und
Bozen) unternommen. Programme liegen ab sofort in
den Kirchen des Pastoralraums auf. Das OK freut sich
auf zahlreiche Mitreisende aus dem Pastoralraum und
der weiteren Region. Weitere Informationen siehe Pfar-
rei Niedergösgen.

Kollektenbeiträge Dezember 2018

Universität Freiburg	Fr. 109.30
Jugend und Sprachen	Fr. 57.35
Kirche in Not	Fr. 76.70
Stiftung Theodora	Fr. 222.60
Kinderspital Bethlehem	Fr. 1'775.75
MIVA	Fr. 190.05

Vergelt's Gott für alle Spenden!

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena,
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen,
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, DI 8.30–11.00 Uhr, DO 13.30–16.30
Uhr, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Samstag, 19. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Wort- und Kommunionfeier mit Peter Fromm
Jahrzeit für Marie und Otto Erni-Gisiger, Arnold
Erni

Opfer für die Aufgaben der Pfarrei

Donnerstag, 24. Januar – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
Fahrdienst: 19.15 Uhr bei der Kirche

Sonntag, 27. Januar

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Rosenkranz-Gebetsgemeinschaft

Seit achtzehn Jahren trifft sich eine Gruppe Männer
und Frauen am Freitag um 19 Uhr zum Rosenkranz-
gebet. Die Daten im Jahr 2019 sind: 18. Jan. / 15. Feb.
/ 15. März / 12. April / 17. Mai / 21. Juni / 19. Juli / 16.
Aug. / 20. Sept. / 18. Okt. / 15. Nov. und 20. Dez. Neue
Beterinnen und Beter sind jederzeit willkommen!

Dank für die Advents- und Weihnachtstage

Allen, die auf irgendeine Art zu den bereichernden

Advents- und Weihnachtstagen beigetragen haben,
danken wir von Herzen!

Neu: Gottesdienst in Rohr mit Liederbegleitung

Ab Januar wird Gaby Derungs aus Rohr die Lieder im
Gottesdienst am Donnerstagabend mit ihrem E-Piano
begleiten. Wir danken ihr für ihr Engagement so wie
auch Theo Strebler, der den Fahrdienst von Stüsslingen
nach Rohr gewährleistet.

Nächste Feier: 24. Januar, 19.30 Uhr

Fahrdienst: 19.15 Uhr beim Kirchturm



«Mer lisme» für Flüchtling in Not

Montag, 21. Januar, 14–16 Uhr, freies Kommen und
Gehen, fachkundige Unterstützung vor Ort

Wollspenden und zu Hause gestrickte Sachen sind nach
wie vor in der Taufkapelle willkommen.

Frauenforum: Kino-Abend für alle Interessierten!

Donnerstag, 24. Januar, 19.30 Uhr, Vereinsraum
Film: «Mamma Mia 2», El Parker

Auf Seinen Namen getauft

Am Samstag, 26. Januar treffen sich die Erstkommun-
ionkinder mit einer Begleitperson zum zweiten Vor-
bereitungsmorgen. Zur Vertiefung des Sakramentes
der Taufe gehört am Ende auch eine Tauferinnerungs-
feier in der Taufkapelle.

Pastoralraumreise 2019 ins Südtirol

Der Pastoralraum bietet auch dieses Jahr eine einwö-
chige Pastoralraumreise an. Diese führt am 6.–11. Mai
ins wunderschöne Südtirol in die Ortschaft Lajen. De-
tails dazu finden Sie auf der Pastoralraum-Homepage
www.pr-goesgen.ch.

Die Reise- und Anmeldeunterlagen liegen hinten in der
Kirche auf. **Anmeldeschluss** 31. Januar 2019.



In der Scheune voller Reis verhungert die Maus

Wie jedes Jahr versammeln sich im 2019 Christinnen und Christen weltweit zwischen 18.-25. Januar (bzw. zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten) zum Gebet um die wachsende Einheit. Jenseits aller Unterschiede wird im gemeinsamen Beten und gottesdienstlichen Feiern die geistliche Mitte der Kirchen erlebt. Die Gebetswoche für die Einheit der Christen will weltweit Konfessionen, Kirchen und Kulturen über alle Grenzen hinweg verbinden.

Für 2019 wurden die Texte und Unterlagen von einer ökumenischen Arbeitsgruppe aus Indonesien vorbereitet. Diese hat die Worte aus dem Buch Deuteronomium «Gerechtigkeit, Gerechtigkeit – ihr sollst du nachjagen» (Dtn/5. Mose 16, 20a) als Leitidee gewählt.

Indonesien hat die zahlenmässig grösste muslimische Bevölkerung weltweit (86%). Nur etwa 10% der Bevölkerung sind Christen, die verschiedenen Konfessionen angehören. Diese wollen sich besonders gegen Kor-

ruption einsetzen, welche die Gerechtigkeit und die Durchsetzung der Gesetze hindert. Jene, die dort für Gerechtigkeit sorgen und die Schwachen schützen sollen – tun oft genau das Gegenteil. In diesem rohstoffreichen Land leben viele Menschen in Armut. Das besagt ein traditionelles indonesisches Sprichwort: «In der Scheune voller Reis verhungert die Maus».

In unserem Pastoralraum finden folgende Einheitsgottesdienste zum diesjährigen Thema statt:

- Sonntag, **13. Januar**, 10:15 Uhr: ökumenischer Gottesdienst in der röm.-kath. Kirche **Däniken**, Mitwirkung der Ökumenischen Chorgemeinschaft
- Sonntag, **20. Januar**, 10:15 Uhr: ökumenische Gottesdienste in der röm.-kath. Kirche **Gretzenbach** und der röm.-kath. Kirche **Schönenwerd**
- Sonntag, **27. Januar**, 09:45 Uhr: Gast- und Familiengottesdienst in der röm.-kath. Kirche **Dulliken**

Wieslaw Reglinski

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer und Ursula Binder, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Do: 08.00–11.30

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

3. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für die Arbeit der regionalen Caritasstelle Solothurn

Sonntag, 20. Januar

- 09.45 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
- 10.45 Taufe von Ella Rose Spiegel
- 12.00 Kein Gottesdienst der kroatischen Mission

Montag, 21. Januar

- 17.30 Rosenkranz

Dienstag, 22. Januar

- 09.30 Gottesdienst im Altersheim Bruggli (ev.-ref.)

Mittwoch, 23. Januar

- 18.00 Eucharistiefeier
Gedächtnis für die verstorbenen Vereinsmitglieder des Frauenvereins – anschliessend GV – (s. Mitteilung des Frauenvereins)

Donnerstag, 24. Januar

- 19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Das Sakrament der Taufe

empfängt am 20. Januar **Ella Rose Spiegel**, Tochter von Luca Spiegel und Sandra Spiegel-Baur.

Gottes Segen möge Ella Rose und ihre Familie auf dem Lebensweg begleiten.

Totengedenken

Am 19. Dezember ist im Alter von 83 Jahren Frau **Margrith Amrein-Nidegger** gestorben. Der Abschiedsgottesdienst mit Beisetzung hat am 4. Januar stattgefunden. Am 2. Januar ist im Alter von 94 Jahren Frau **Margrith Altermatt-Huber** gestorben. Die Trauerfeier mit Beisetzung hat am 10. Januar stattgefunden.

Gott schenke den Verstorbenen die ewige Freude in der Hoffnung auf die Auferstehung.

KAB Dulliken

Zu einem gemütlichen Jass- und Spielabend sind alle Spielfreudigen am **Samstag, 19. Januar ab 18.30 Uhr** in den alten Pfarrsaal beim Pfarrhaus herzlich eingeladen.

Die Trachtengruppe Dulliken

feiert im Pfarrzentrum am **Sonntag, 20. Januar von 10.30 – 18.00 Uhr** ihren Trachtensonntag und freut sich über viele Besucher.

Elternabend Erstkommunion

ist am **Montag, 21. Januar um 19.00 Uhr** im Obergeschoss der Kirche. Bitte die persönliche Einladung beachten.

Einladung zur 130. Generalversammlung Frauenverein

am **Mittwoch, 23. Januar**. Gottesdienst **um 18.00 Uhr**. Anschliessend Nachtessen und GV im Pfarreizentrum. Das Protokoll der 129. GV kann auf der Homepage heruntergeladen oder bei Christa Niederöst (Tel. 062 295 56 87) angefordert werden. **Anmeldung** für das Nachtessen bis am 17. Januar an Manuela Angst, manuela.angst@bluewin.ch, Tel. 079 223 88 82.

Wir freuen uns an diesem Abend Frauen, die neu bei uns mitmachen möchten, begrüßen zu dürfen. Schauen Sie unverbindlich bei uns vorbei!

Christa Niederöst, Präsidentin

Der Pfarreirat

trifft sich zur ersten Sitzung im neuen Jahr am **Dienstag, 22. Januar um 19.00 Uhr** im Pfarrhaus.

Der Kirchenrat

trifft sich zur ersten Sitzung im neuen Jahr am **Donnerstag, 24. Januar um 19.30 Uhr** im Sitzungszimmer.

Einen Familiengottesdienst

feiern wir mit der 1. – 5. Klasse am **Sonntag, 27. Januar um 9.45 Uhr** – Thema: «Zeit für Gott». Die Kinder treffen sich zur Vorprobe gemäss Information der Katechetinnen. Dieser Gottesdienst wird zugleich als Gastgottesdienst, zu dem unsere ev.-ref. und christkath. Mitchristen eingeladen sind, gefeiert. Anschliessend Apéro.

Die Katechetinnen Heidi Oegerli und Christa Niederöst

Die Lektorengruppe

trifft sich zur Planungssitzung am **Dienstag, 29. Januar um 19.00 Uhr** im OG Kirche.

Zum Mittagstisch

am **Donnerstag, 31. Januar um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen. Ihre

Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis Dienstag, 29. Januar neu an Bernadette Bärtschi Tel. 062 295 22 82 (Telefonbeantworter).



Krippenspiel (Foto: Alois Bieri)

Wir suchen ...

engagierte Frauen, Männer und Jugendliche für unseren Pfarreirat.

Der Pfarreirat setzt sich für ein aktives Pfarreileben ein. Er beobachtet das Bestehende und bringt neue Ideen und Visionen ein. Dem Seelsorgeteam steht er beratend zur Seite. Ausserdem nimmt der Pfarreirat Anregungen, Wünsche und Anliegen der Pfarreiangehörigen wahr und setzt sie – wo immer möglich – in Laufe der Zeit um.

Wenn Sie Lust haben als Neumitglied das Pfarreileben aktiv mitzugestalten, freuen wir uns von Ihnen zu hören.

Christa Niederöst

Kirchenopfer

15.12.	Jugendkollekte Ranfttreffen	Fr. 94.20
22.12.	Kath. Bibelwerk	Fr. 114.80
24.12.	Kinderspital Bethlehem – Krippenspiel	Fr. 757.45
24.12.	Kinderspital Bethlehem – Mitternachtsmesse	Fr. 993.60
25.12.	Kinderspital Bethlehem	Fr. 445.10
28.12.	Kinderhilfswerk Kovive	Fr. 66.80
31.12.	Dargebotene Hand	Fr. 144.15
04.01.	Buechhof Lortorf (Trauerfeier)	Fr. 304.00
06.01.	Epiphanieopfer	Fr. 170.45
	Antoniuskasse Dezember	Fr. 334.70

Herzliches Dankeschön für alle Gaben.

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sonntag, 20. Januar

10.15 Einheitsgottesdienst und Chinderfiir mit Wieslaw Reglinski und Daniel Müller
anschliessend Apéro
Monatslied: KG 600 Schweige und höre

Kirchenopfer

vom 20. Januar ist bestimmt für die Gebetswoche für die Einheit der Christen. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Ökum. Chinderfiir

Dieses Jahr begleitet uns das Thema «Biblische Tiere». Am **Sonntag, 20. Januar um 10.15 Uhr**, werden wir die Chinderfiir gemeinsam mit dem Einheitsgottesdienst feiern. Das Chinderfiirteam freut sich über viele kleine und grosse Zuhörer. Danach sind alle zum Apéro eingeladen.

Weisser Sonntag

Die Eltern unserer diesjährigen Erstkommunionkinder treffen sich zum zweiten Anlass am **Montag, 21. Januar um 20 Uhr** im Römersaal.

Ressort Diakonie

Treffpunkt

Möglichkeit für alle zur wöchentlichen Begegnung und zum Austausch mit den Flüchtlingen (Frauen, Männern und Kindern):

Mittwoch, 23. Januar von 16.00 – 18.30 Uhr im Römersaal.

Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat trifft sich **am Mittwoch, 23. Januar um 19.30 Uhr** im Römersaal.

Ressort Senioren

Mittagstisch

Am **Donnerstag, 24. Januar um 11.30 Uhr** im Restaurant Jurablick. An- und Abmeldungen bei: Vreni

Thema 2019 «Biblische Tiere»

Mit diesen ökumenischen Feiern sollen kleine Kinder erste Begegnungen mit der Kirche machen können und dabei erfahren: Die Kirche ist etwas Schönes, das Staunen hervorruft. Die Gemeinschaft ist etwas Fröhliches. In einfacher Form erzählen, singen, beten wir und suchen so die Herzen der Kinder zu berühren. Anschliessend treffen wir uns im Römersaal, wo wir die Feier bei Kaffee, Sirup und Zopf ausklingen lassen.

SO 20.01. 10.15 Kirche Gretzenbach integriert im Gottesdienst
SA 16.03. 17.15 Kirche Gretzenbach
SO 16.06. 10.15 Gretzenbach
Ort: Hofchäsi Schmid
SO 8.09. 10.15 Kirche Gretzenbach
SA 9.11. 17.15 Kirche Gretzenbach
SA 7.12. 16.15 Kirche Gretzenbach

Auf Ihren Besuch freuen sich ein Team von Frauen, sowie Wieslaw Reglinski und Daniel Müller

von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87

Abholdienst: Beat von Arx, Tel. 062 849 42 87

Filmabend

«Moskau glaubt den Tränen nicht» – so heisst der Spielfilm, den wir am **Donnerstag, 24. Januar um 19.30 Uhr** im Römersaal, als Vorbereitung zur Osterreise 10.-16. Juni (aber nicht nur) nach Moskau gemeinsam schauen werden (Laufzeit: 142 Minuten).

RÜCKBLICK

Krippenspiel



Foto: Peter Zumstein

VORSCHAU

Seniorenreise der Kirchgemeinde 2019

Der alle 2 Jahre stattfindende Ausflug der über 70-jährigen der Röm.-kath. Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken findet am **Dienstag, 18. Juni 2019** statt. Unser Reiseziel ist Richtung Ostschweiz. Bitte dieses Datum reservieren! Die Einladung folgt rechtzeitig.

Der Kirchenrat

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 18. Januar

17.30 Rosenkranz

Samstag, 19. Januar

18.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
JZ für Otto und Hermine Morach-Schmid
JZ für Otto Morach
JZ Franz Karl Hagmann-Studer

Mittwoch, 23. Januar

08.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

Kirchenopfer

Am 19. Januar für den Solidaritätsfond für Mutter und Kind und SOS – werdende Mütter.
Vielen Dank für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Wir trauern um ...

Am 27. Dezember ist im Alter von 82 Jahren **Peter Hagmann** verstorben. Die Trauerfeier fand am Dienstag, 15. Januar in der röm.-kath. Kirche Däniken statt.

Wenn Jesus – und das ist unser Glaube – gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit Ihm zur Herrlichkeit führen.

1. Thess. 4,14

Kirchenopfer

November

Kirchenbauhilfe Bistum Basel	Fr. 90.60
Pilgerverein Lourdes	Fr. 233.15
Gesamt. Verpflichtungen Bischof	Fr. 77.35
Jugendkollekte DAMP	Fr. 154.30
Spitex Schweiz	Fr. 226.50

Wir gehören zusammen

Sternsingen 2019 in Däniken

Die diesjährige Aktion Sternsingen 2019 richtete ihren Fokus auf Kinder mit Behinderungen. Nach offiziellen Schätzungen haben 165 Millionen Kinder weltweit eine Behinderung. Besonders in Entwicklungs- und Schwellenländern ist der Alltag für diese Menschen nicht leicht. Oft leben sie in grosser Armut und werden nicht ihren Bedürfnissen entsprechend betreut.

Dieses Jahr erfuhren die Sternsingerinnen und Sternsinger am Beispielland Peru, was es bedeutet, dort als Kind mit einer Behinderung aufzuwachsen. Sie lernten zum Beispiel den Alltag der achtjährigen Ángeles kennen, die zusammen mit ihren zwei Freundinnen Camilla und Melanie auf dem Aktionsplakat zu sehen war. Grosse Freude herrschte am Sonntagmorgen in der Kirche während des Gottesdienstes. Die Königinnen und Könige aus dem Morgenland zogen zu Beginn der Feier in die Kirche ein, sangen und erteilten den Dreikönigssegne. Nach dem Gottesdienst durften die Kinder ein feines Mittagessen geniessen, das vom Pfarreirat als Dank für ihre Arbeit zubereitet worden war.

Dezember

Universität Freiburg	Fr. 97.95
traumatisierte Kinder Syrien	Fr. 98.40
Kinderspital Bethlehem (über die Weihnachtstage)	Fr. 739.70

Auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheimes Haus im Park durften den Segen entgegennehmen. In 3 Tagen sammelten die Schülerinnen und Schüler über 2'800 Franken für die Kinder in Peru und weltweit.

Herzlichen Dank allen beteiligten Kindern und Begleitern.

Jolanda Emmenegger & Gabi Stiegeler,
Pfarreirat



Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Freitag, 18. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Peter Kessler

Samstag, 19. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 20. Januar

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.15 Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche
für die Einheit der Christen mit Peter Kessler
Orgel: I. Haueter

Kollekte: Nach Ansage, für ein Projekt in In-donesien

Samstag, 26. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

am **Dienstag, 22. Januar, 18.00 Uhr**, im Gruppenraum.

Erstkommunikanten

Der erste Vorbereitungsnachmittag findet am **Mittwoch, 23. Januar, von 13.30–15.30 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Kirchenchor

Die nächste Kirchenchorprobe findet am **Donnerstag, 24. Januar, um 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Kolibri

Nächste Gruppenstunde: **Freitag, 25. Januar, um 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus

MITTEILUNGEN

Unser Verstorbener

Am 5. Januar rief Gott Herrn **Anton Linus Schibler**, Gugenstrasse 21, in seinem 71. Lebensjahr zu sich.

Möge der Verstorbene in der ewigen Heimat belohnt werden für seine Liebe und Güte.

Taufe

Am Sonntag, 23. Dezember 2018, wurde durch die heilige Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen:

Leon Raphael Roas, Sohn von Susanne Roas und Michael Barbrock, Riedbrunnenstrasse 26.

Wir wünschen Leon Raphael, seinen Eltern und Verwandten den Segen Gottes auf dem gemeinsamen Weg durchs Leben.

Chinderfiir

Am **Sonntag, 20. Januar**, findet um **10.15 Uhr** eine «Chinderfiir» in der katholischen Kirche Gretzenbach (integriert im Gottesdienst) statt.

Alle, auch Familien mit kleinen Kindern aus Schönenwerd, sind herzlich eingeladen.

EG-DU-MER-ALL

Zur nächsten Gruppenstunde treffen wir uns



Ein herzliches Danke den Sängerinnen und Sängern des Kirchenchores unter der Leitung von Stephan Nützi für den schönen Gesang und das grosse Engagement an den verschiedenen Anlässen in der Advents- und Weihnachtszeit.

(Foto: P. Kessler)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Freitag, 18. Januar

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 20. Januar

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
JZ für Lore Huber-Widmer, Theodor und Anna Barmettler-Arnold, Theo Barmettler-Joller, Hans Barmettler

Kirchenopfer: für die drei Spendenprojekte der Ökumenischen Gebetswoche

- Soziale Inklusion von Roma-Jugendlichen in Griechenland

- Berufliche Bildung für Menschen mit geistiger Behinderung in Ägypten

- Verbesserte Lebensbedingungen und Rechte für die indigene Bevölkerung in Guatemala

Sonntag, 27. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Kirchenopfer: Regionale Caritas-Stellen

Ökumenischer Jass- und Spielnachmittag

Der neue Jass- und Spielnachmittag ist ins Leben gerufen worden. Der Start ist geglückt. Deshalb sind alle Seniorinnen und Senioren, die einen gemütlichen Nachmittag verbringen möchten, am **Dienstag, 22. Januar, um 14.00 Uhr**, herzlich ins Pfarrhaus eingeladen.

Das Vorbereitungsteam

Ökumenischer Senioren-Mittagstisch

Zum ersten gemeinsamen Mittagessen im neuen Jahr sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen. Die Tische sind gedeckt am **Freitag, 25. Januar, um 12.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus. Die Gastgeberinnen freuen sich, die bisherigen sowie die neuen Gäste begrüßen zu dürfen.

Jakobskapelle Walterswil

Gottesdienstzeiten im 1. Halbjahr 2019 – Eucharistiefeier mit Josef Schenker, jeweils **um 10.00 Uhr**.

Dienstag, 05. Februar

Dienstag, 19. März

Dienstag, 28. Mai

Dienstag, 25. Juni

Zum Mitfeiern sind Sie herzlich eingeladen.



(Foto: K. Hürzeler)

Warum soll ein Wallfahrtsort eine Zukunft haben?

«Mariastein 2025»: Ein Gespräch mit Abt Peter von Sury und Projektleiter Mariano Tschuor

Anfang Jahr begann ein neues Kapitel im Benediktinerkloster Mariastein: Der ehemalige SRG-Kadermann Mariano Tschuor übernahm die Projektleitung «Mariastein 2025». kath.ch sprach mit Abt Peter von Sury (68) und Mariano Tschuor (60) über Neujahr – und die Zukunft des Wallfahrtsortes.

Wenn Sie auf das Jahr 2018 zurückblicken – woran denken Sie, Abt Peter?

Abt Peter: Ein Mitbruder hat uns verlassen, das war für uns ein einschneidender Weggang.

Sie meinen Pater Kilian. Er trat der reformierten Kirche bei und hat eine Frau geheiratet.

Abt Peter: Ich bin froh, dass wir uns einigen konnten und im Dezember eine Vereinbarung unterschrieben haben. Nicht an ein Kalenderjahr gebunden ist das Thema sexuelle Übergriffe, Klerus und Machtmissbrauch. Wir brauchen einen Wandel in der Kirche. Ich sehe die Kirche auf eine Zeit zusteuern, die mich an Israel in der Exilzeit erinnert – mit einem zerstörten Tempel.

Wie war 2018 für Sie, Mariano Tschuor?

Mariano Tschuor: Für mich beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Am 1. Januar 2019 ging ich in Frührente. Das muss vorbereitet werden. Die ersten Monate von 2018 waren von der No-Billag-Abstimmung geprägt. 2018 gab es aber auch einzelne Programmprojekte, die ich abschliessen konnte, wie etwa den rätoromanischen Spielfilm «Amur senza fin» oder die Tagung zu Kommunikation und Jugend. Das Wichtigste war aber der Prozess der Findung: Wie werden wir alle in Mariastein zusammenarbeiten – Abt Peter, der Konvent, die Betriebsleiterin des Klosters, Theres Brunner, die Gemeinde, die Nachbarn und ich.

Warum hat sich das Kloster für einen TV-Mann entschieden?

Abt Peter: Mariano kennt das Kloster schon lange. Er hat uns 2016 einen Brief geschickt und seine Hilfe angeboten. Ich habe den Brief dem Consilium vorgelegt und gesagt: Wir müssen zupacken, einen solchen Fisch bekommen wir kein zweites Mal. Ich schätze an Mariano die Art und Weise, wie er auf die Leute zugeht. Das hilft, um unterschiedliche Menschen an einen Tisch zu bringen und kontroverse Fragen zu einem Entscheid zu führen.

Haben Sie keine Angst, dass er Ihr Klosterleben durcheinanderbringt?

Abt Peter: Mariano bringt nichts durcheinander. Er bringt neue Ingredienzen mit und er provoziert uns im beschaulichen Klosterleben. Über die Hälfte meiner Mitbrüder ist



Im Gespräch mit Abt Peter von Sury und Mariano Tschuor.

über 80. Wir haben die Tendenz, in der Gemächlichkeit stecken zu bleiben. Da ist es nur gut, wenn Leute von aussen kommen und uns wohlgesonnen unterstützen.

Ein Abt und ein langjähriger Kadermann, zwei Chefs an einem Ort. Wie ist das für Sie?

Abt Peter: Bei mir ist der Chef im Himmel, ich bin höchstens Sousschef. In erster Linie bin ich Bruder. Bei uns Benediktinern fallen die Entscheidungen in Einmütigkeit.

Mariano Tschuor: Ich habe mich nie auf Organisationen eingelassen, sondern auf Menschen. Hier im Kloster trifft man auf viele Persönlichkeiten, gebildet, willensstark und unterscheidungsfähig. Einmütigkeit erfordert viel Arbeit. Ich sehe mich als Sparringpartner von Abt Peter. Die Entscheidungen fällt der Konvent.

Wie sieht die Zusammenarbeit in Mariastein aus?

Mariano Tschuor: Ich habe eine GmbH gegründet und bin in einem Mandatsverhältnis mit dem Kloster. Mein Hauptwohntort bleibt Laax in Graubünden. Ganz neu habe ich eine Wohnung und ein Büro hier in Mariastein, direkt am Kloster. Wenn ich in Mariastein bin, richte ich mich nach dem Rhythmus der Mönche: Die Gebetszeiten geben eine Struktur vor. Die spirituellen Momente im Kloster sind für mich sehr wertvoll.

Wie wollen Sie Mariastein in die Zukunft führen?

Mariano Tschuor: Es gibt schon Vorarbeiten und Arbeitsgruppen. Jetzt geht es darum, Arbeitsstrukturen aufzubauen, Beziehungen zu knüpfen, Gespräche zu führen, intern und extern. Die Hauptfrage lautet: Warum machen wir das, warum soll ein Wallfahrtsort eine Zukunft haben in einer weithin säkularisierten Welt? Ist Mönchtum in unseren Breitengraden ein Auslaufmodell oder eine Chance? Vielleicht gerade auch für Laien?

Sehen Sie sich als Nachlassverwalter?

Mariano Tschuor: Die Mönche von Mariastein sind im Laufe der Geschichte mehrmals vertrieben worden. Sie haben Exilerfahrungen. Die Zeiten sind nicht besser oder schlechter als früher, sie sind einfach anders. Es geht nun darum, aus dem Bestehenden etwas anderes zu machen. Im Hymnus zum Heiligen Geist singen wir in Mariastein: «Belebe, was erstorben ist, komm atme in uns, treibe uns.» Das ist mein Motto für das neue Jahr.

Abt Peter: Für mich ist der Seesturm in der Apostelgeschichte eine Offenbarung: Das Schiff geht unter, aber alle werden gerettet. Ich habe die Hoffnung, dass dieses Wort wahr ist: Alle werden gerettet. Früher waren die Klöster ein wichtiger Resonanzraum für Gottes Wort. Jetzt können wir einen neuen Resonanzraum schaffen.

Interview: Raphael Rauch, kath.ch
(gekürzte Version; Originalfassung auf www.kirche-heute.ch)

Schriftlesungen

Sa, 19. Januar: *Agritius von Trier*
Hebr 4,12–16; Mk 2,13–17
So, 20. Januar: *Fabianus*
Jes 62,1–5; 1 Kor 12,4–11; Joh 2,1–11
Mo, 21. Januar: *Meinrad von Reichenau*
1 Petr 4,12–19; Mt 16,24–27
Di, 22. Januar: *Vinzenz*
2 Kor 4,7–15; Mt 10,17–22
Mi, 23. Januar: *Hartmut*
Hebr 7,1–3.15–17; Mk 3,1–6
Do, 24. Januar: *Franz von Sales*
Hebr 7,25 – 8,6; Mk 3,7–12
Fr, 25. Januar: *Titus*
Apg 22,1a.3–16; Mk 16,15–18

TAIZÉfeiern in der St. Martinskirche Olten

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschliessendem Umtrunk.

Nächste Feier: Donnerstag, 31. Januar 2019

Gottesdienst im Wahlfahrtsort Luthern Bad

mit Kaplan Emil Schumacher



Gottesdienste im Januar 2019

Sonntag, 20. Januar

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 24. Januar

08.00 Uhr Eucharistiefeier



Im zehnten Jahrgang
«FEIERN mit...»
wählten wir das Überthema «dieZEIT». –

Wir starten im nächsten Wortgottesdienst mit «...jetzt» / Samstag, 26. Januar 2019 – 18.00 – Kirche St. Martin Olten

Fürs Team FEIERmit ...

Regina + Peter Stillhart

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
 - Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
 - Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdientag um 15.00 Uhr
- Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!



Georges Schwickerath wird Bischofsvikar

Bischof Felix Gmür ernennt den zweisprachigen Priester Georges Schwickerath zum Nachfolger von Arno Stadelmann als Bischofsvikar für die zweisprachige Bistumsregion St. Verena mit Sitz in Biel. Arno Stadelmann erreicht das Pensionsalter und tritt am 31. Juli als Bischofsvikar zurück. Danach wird er weiterhin als Dompropst und Priester tätig bleiben. Georges Schwickerath wird die Nachfolge von Arno Stadelmann am 1. August 2019 antreten. Georges Schwickerath ist in Luxembourg aufgewachsen, hat in Luzern und Paris Theologie studiert und wurde 1998 in Luxembourg zum Priester geweiht. Seit 2008 ist er als Priester im Bistum Basel tätig – gegenwärtig als Pfarrer des Pastoralraumes Muri (AG) und Umgebung. Bischof Felix Gmür dankt Arno Stadelmann für die langjährige, erfolgreiche Leitung der Bistumsregion St. Verena, die er gemeinsam mit Regionalverantwortlichen sowie dem Bischofsvikar für den Jura pastoral wahrgenommen hat, und wünscht Georges Schwickerath und Arno Stadelmann auf ihren neuen Wegen viel Glück und Gottes Segen.

Kultur-Kunst- & Klosterreise
Steiermark – Oberösterreich - Salzburg
vom 14.–21.7.2019

Liebe Kunst- und Klosterfreunde

Im Sommer 2019 werden wir drei österreichische Bundesländer besuchen. Wieder stehen jahrtausendalte aktive Klöster, Kulturzentren und Kulturlandschaften auf dem Programm.

14.7. Von Olten werden wir über Lenzburg und Baden Richtung Österreich aufbrechen; mit Halt im **Klösterle Kronburg** in Tirol. Danach geht es direkt weiter über Salzburg in die Obersteiermark, wo wir oberhalb von Schladming auf über 1000m Seehöhe unser erstes Viersternhotel **Steirerhof** für drei Nächte beziehen.

15.-17.7. Neben Wanderwegen gibt es zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten zu kleinen Almen und Seen, sowie den Besuch der Orte **Ramsau** und **Schladming**. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit sich im Wellnessbereich des Hotels zu erholen. Ganz in der Nähe befindet sich das Juwel der Johanneskapelle **Pürgg**, mit dem ältesten romanischen Bildzyklus im Alpenraum. Weitere Ausflugsmöglichkeit sind u.a. das romanische **Stift Seckau** usw.

18.-20.7. Vom Ennstal geht es weiter zum Benediktinerstift **Admont** mit seiner weltberühmten Bibliothek, um anschliessend unser Hotel in **Steyr** direkt am Zusammenfluss von Enns und Steyr zu beziehen. Die mittelalterliche Stadt bietet zahlreiche Schätze und auch die Umgebung ist reich an Kultur. Die Klöster **Schlierbach**, **Lambach**, **Wilhering** sowie die **Städte Wels und Enns** liegen alle in der Nähe. Je nach Teilnehmerinteresse werden wir das eine oder andere besuchen. Natürlich wird ein Ausflug mit der Schmalspurbahn wie ein Besuch der grössten BMW Werke in Österreich nicht fehlen.

20.7. Von Steyr aus geht es weiter zum einzigartigen **Europakloster in St. Gilgen**, bevor wir im Bildungshaus **St. Virgil** in Salzburg unser letztes Quartier beziehen.

21.7. Von Salzburg fahren wir über München zum **Kloster Schäftlarn**, wo wir uns in der Klosterschenke nochmals verköstigen, bevor wir wieder in Richtung Baden – Olten die Heimreise antreten. Änderungen vorbehalten

Weitere Auskünfte erteilt: Alfred Höfler per Telefon, via Email oder per Briefpost.
Milackerweg 9, 4655 Stüsslingen, Tel. 0622982145
alfred.hoefer@gmx.net

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 19.01.2019 – 25.01.2019

Samstag, 19. Januar
Fenster zum Sonntag.
Plötzlich Panik
SRF 1, 16:40
WH: So, 12:00, SRF 2

Wort zum Sonntag.
Nathalie Dürmüller, ev.-ref. Pfarrerin,
Zürich
SRF 1, 19:55

Teodor Currentzis dirigiert.
Gustav Mahler, Symphonie Nr. 3
3sat, 20:15

Sonntag, 20. Januar
Röm.-kath. Gottesdienst aus Innsbruck
zum Weltjugendtag vom 22. - 27. Januar
in Panama
ZDF, 09:30

Sternstunde Religion.
Film – Bücherjäger
SRF 1, 10:00

Mittwoch, 23. Januar
Stationen. Gesund durch Glauben? –
Religion und Medizin
BR, 19:00

Radio 19.01.2019– 25.01.2019

Samstag, 19. Januar
Zwischenhalt. Gedanken, Musik und
Glockengeläut der röm.-kath. Kirche
Niederbuchsiten SO
Radio SRF 1, 18:30

Sonntag, 20. Januar
Blickpunkt Religion.
Radio SRF 2 Kultur, 08:08

Pespektiven. «Erlöse uns von dem Grübeln» > Radio SRF 2 Kultur, 08:30

Text zum Sonntag.
Radio SRF 1, 09:30

Röm.-kath. Predigt. Pastoralassistentin
Monika Poltera, Niederbuchsiten
Radio SRF 2 Kultur, 10:00
Ev.-ref. Predigt. Beat Allemand,
Pfarrer am Berner Münster
Radio SRF 2 Kultur, 10:15

Montag, 21. Januar
Morgengeschichte zum neuen Tag mit
Elisabeth Zurgilgen > SRF 1, 08:40

Freitag, 25. Januar
Passage. «Gopf!» – Gut geflucht ist halb
gepilgert > Radio SRF 2 Kultur, 20:00